

# Inhalt

## Nichtfinanzieller Bericht 1/2



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

### 156

## Einordnung

- 156 Genossenschaftliches Geschäftsmodell
- 157 Bedeutung der nichtfinanziellen Berichterstattung

### 158

## Nachhaltigkeitsgovernance

- 158 Steuerung durch Raiffeisen Schweiz
- 158 Raiffeisenbanken
- 158 Fachstellen Raiffeisen Schweiz

### 160

## Nachhaltigkeitsstrategie

- 161 Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken»
- 162 Handlungsfeld «Wirkung erzielen»
- 163 Bewertung der Strategieumsetzung
- 163 Fundament der Nachhaltigkeitsstrategie

### 167

## Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten

- 167 Sicherstellung der Compliance
- 168 Korruptions- und Geldwäscherei-prävention
- 169 Sorgfaltsprüfung und verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten
- 170 ESG-Faktoren im Risikomanagement
- 172 Achtung der Menschenrechte

### 173

## Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

- 173 Hypothekargeschäft Privatkunden
- 174 Firmenkundengeschäft
- 174 Anlage- und Vorsorgelösungen
- 175 Verantwortungsvoll beschafftes Gold

### 177

## Kundinnen und Kunden

- 178 Transparenz und Fairness bei Produktgestaltung und Vertrieb
- 180 Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten
- 182 Grafiken

### 183

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- 183 Attraktive Arbeitgeberin
- 186 Unternehmenskultur und Vielfalt
- 190 Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 191 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 192 Personaldialog und Mitwirkung
- 192 Messung der Mitarbeitenden-zufriedenheit
- 193 Grafiken

# Inhalt

## Nichtfinanzieller Bericht 2/2



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

### 194

#### Gesellschaftliches Engagement

- 194 Verteilung der Wertschöpfung
- 196 Engagement für Wirtschaft, Kultur und Sport

### 197

#### Umwelt- und Klimabelange

- 198 ISO 14001 Zertifizierung
- 198 Klimawandel
- 199 Offenlegung von Klimainformationen

### 200

#### GRI-Inhaltsindex

- 200 GRI 1: Grundlagen (2021)
- 200 GRI 2: Allgemeine Angaben (2021)
- 209 GRI 3: Wesentliche Themen (2021)
- 216 FS-Sektor-Standard für Finanzbranche

### 217

#### Bericht des unabhängigen Prüfers

# Nichtfinanzieller Bericht – verantwortungsvolles Geschäftsmodell, nachhaltiger Unternehmenserfolg

Nachhaltigkeit gehört neben Glaubwürdigkeit, Nähe und Unternehmertum zu den Unternehmenswerten von Raiffeisen und ist Teil der Gruppenstrategie. Mit einem verantwortungsvollen Geschäftsmodell will Raiffeisen ihre Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich stärken und Informationen dazu im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Offenlegung publizieren.



Nachhaltigkeit bildet einen der vier Raiffeisen-Unternehmenswerte, ist in der Raiffeisen-Gruppenstrategie fest verankert und wird deshalb auf Managementebene sowie im operativen Geschäft kontinuierlich berücksichtigt. Ausschlaggebend für die hohe Bedeutung der Nachhaltigkeit bei Raiffeisen ist ihre Unternehmensform, das heisst die Genossenschaft. Am Ursprung der Raiffeisenbankgründungen in der Schweiz seit Ende des 19. Jahrhunderts liegt die Hilfe zur Selbsthilfe.

## Genossenschaftliches Geschäftsmodell

Der Zweck der Raiffeisenbanken als Genossenschaftsbanken liegt noch heute darin, die rund 2,1 Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,7 Millionen Kundinnen und Kunden mit Bankdienstleistungen zu versorgen. Wer als Genossenschafterin oder Genossenschafter einen Anteil an einer Raiffeisen-Genossenschaftsbank besitzt, entscheidet über deren Weiterentwicklung mit. Anders als bei Kapitalgesellschaften wie Aktiengesellschaften hat jedes Genossenschaftsmitglied eine Stimme, unabhängig von der Höhe der finanziellen Beteiligung.

In der Raiffeisen Gruppe gilt der Grundsatz, dass Gewinn und Wachstum nicht um jeden Preis maximiert werden müssen. Ausschlaggebend ist der langfristige Erfolg. Gewinne werden bei Raiffeisen nicht wie bei Kapitalgesellschaften als Dividenden ausgeschüttet, sondern zum grossen Anteil thesauriert. Das heisst, der Jahresgewinn fliesst zur Stärkung der Kapitalbasis zu über 90 Prozent in die Reserven der Raiffeisen Gruppe. Zudem haben die Raiffeisenbanken untereinander ein ausgewogenes und auf gegenseitiger Haftung beruhendes Sicherheitsnetz etabliert. Mit einem Solidaritätsfonds als Reserve zur Abdeckung von Risiken ist die Raiffeisen Gruppe in der Lage, Schadensfälle und Verluste, die über die Kraft der einzelnen Raiffeisenbanken hinausgehen würden, zu decken. Das hohe Eigenkapital und die gegenseitige Haftung machen Raiffeisen zu einer sehr sicheren, ökonomisch nachhaltigen Bankengruppe.

Neben der ökonomischen Nachhaltigkeit begünstigt die Unternehmensform der Genossenschaft auch die ökologische und soziale Nachhaltigkeit positiv, einschliesslich einer guten Governance: Raiffeisenbanken sind als Genossenschaftsbanken dort tätig, wo ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter sind, namentlich im Schweizer Markt. Wie in der **Tabelle «Kundenstruktur nach Domizil und Segment», Seite 177**, dargestellt, sind knapp 98 Prozent der Privat- und Anlagekundinnen und -kunden von Raiffeisen in der Schweiz beheimatet. Von den rund 226 500 Firmenkunden sind 99,6 Prozent in der Schweiz ansässig. Sie repräsentieren einen guten Teil der Schweizer Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Selbständigerwerbende. Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz sowie ihre Kundinnen und Kunden und sonstigen Partnerinnen und Partner müssen dementsprechend den regulatorischen Rahmen der Schweiz achten, das heisst die Spielregeln eines gut funktionierenden Rechtsstaats mit umfangreichen und wirksam durchsetzbaren Gesetzen, Verordnungen und weiteren Normen. Diese Spielregeln beinhalten neben Bankenregulierung im engeren Sinne auch Regulierungen beispielsweise zu Geldwäscherei und Korruption, zum Schutz der Arbeitnehmenden oder zu Umweltthemen.

Die Unternehmensform der Genossenschaft und damit auch die hohe Gewichtung des Nachhaltigkeitsprinzips sind bei Raiffeisen unbestritten. Die Zahl der Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu erhöhen, ist deklariertes Ziel von Raiffeisen, das, wie die Grafik auf der nächsten Seite zeigt, in den letzten Jahren jeweils erreicht wurde.

Weitere Informationen zur Raiffeisen Gruppe **siehe Lagebericht, ab Seite 3**, sowie **Corporate Governance, ab Seite 47**.

Genossenschaftliches  
Geschäftsmodell  
begünstigt die  
Rahmenbedingungen  
für Nachhaltigkeit.

## Bedeutung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Raiffeisen setzt seit 2018 die weltweit anerkannten Standards der [→ \*\*Global Reporting Initiative \(GRI\)\*\*](#) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung um. Per 1. Januar 2022 sind mit Art. 964a ff. Obligationenrecht (OR) in der Schweiz Bestimmungen zur «Transparenz über nichtfinanzielle Belange» in Kraft getreten. Raiffeisen legt ihre nichtfinanziellen Belange im Rahmen dieses Geschäftsberichts samt Anhängen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen offen.

Auch der am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange» kommt Raiffeisen nach. Seit 2022 erfolgt die [→ \*\*Offenlegung von Klimainformationen\*\*](#) separat im Anhang als Bestandteil des Geschäftsberichts.

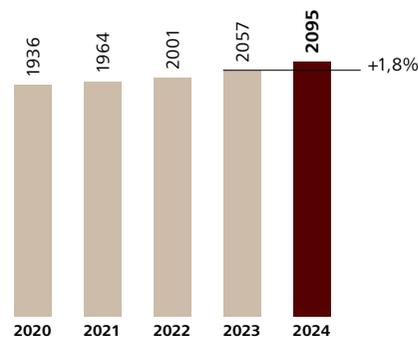
Seit 2022 wird die nichtfinanzielle Berichterstattung jährlich einer externen Prüfung mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) durch Ernst & Young AG (EY) unterzogen. Mit dem vorliegenden Bericht 2024 erfolgt dies somit zum dritten Mal, wobei die Einhaltung der GRI-Standards überprüft wird. Raiffeisen hat die Erkenntnisse und Empfehlungen der letztjährigen Prüfung im Berichtsjahr umfassend analysiert und entsprechende Massnahmen abgeleitet, um die Offenlegung weiter zu stärken.

Des Weiteren hat Raiffeisen im Jahr 2024 ihren dritten Bericht [→ \*\*«Principles for Responsible Banking \(PRB\) – Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes Bankwesen. Berichterstattung und Selbsteinschätzung»\*\*](#) veröffentlicht. Dieser Bericht wurde 2024 erstmals einer externen Prüfung mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) durch EY unterzogen. Diese unabhängige, externe Validierung entspricht den PRB-Vorgaben.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung von Raiffeisen für das Geschäftsjahr 2024 wurde vom Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz genehmigt. Die nach Obligationenrecht umzusetzende nichtfinanzielle Berichterstattung wird der Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz zur Konsultativabstimmung unterbreitet.

## 1 Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Anzahl Personen in Tsd. per 31.12.



Die effektive Steuerung von Nachhaltigkeit setzt angemessene organisatorische Strukturen, Prozesse und Zuständigkeiten voraus. Die Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit sind in der Raiffeisen Gruppe deshalb auf verschiedene Ebenen aufgeteilt, wie im Organigramm auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

## Steuerung durch Raiffeisen Schweiz

Auf Gruppenebene ist Raiffeisen Schweiz für die strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit sowie für die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen zuständig. Sie berücksichtigt Nachhaltigkeitsfaktoren im Risikomanagement und entwickelt die Palette nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen weiter. Ausserdem übernimmt Raiffeisen Schweiz die Vertretung von Nachhaltigkeitsthemen gegenüber internen und externen Stakeholdern wie auch in der Öffentlichkeit. Sie berät und unterstützt zudem die 218 Raiffeisenbanken bei diversen Fragestellungen in Sachen Nachhaltigkeit. Innerhalb von Raiffeisen Schweiz befasst sich auf Strategieebene der Verwaltungsrat sowohl als Gesamtgremium als auch in einzelnen Ausschüssen regelmässig mit Nachhaltigkeitsthemen der Gruppe. Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz setzt die Vorgaben des Verwaltungsrats mit Unterstützung durch die jeweiligen Departemente um und trifft entsprechende operative Entscheide betreffend Nachhaltigkeit.

## Raiffeisenbanken

Die Raiffeisenbanken setzen Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene um und treffen eigene Massnahmen in ihrem regionalen und lokalen Kontext. Sie orientieren sich dabei an verbindlichen operationellen Vorgaben sowie unverbindlichen Empfehlungen von Raiffeisen Schweiz. Bei Fragestellungen, die das übergeordnete Management von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit betreffen, können die Raiffeisenbanken über entsprechende Fachgremien involviert werden.

## Fachstellen von Raiffeisen Schweiz

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema. Deshalb ist die Zusammenarbeit bei der gruppenweiten Stärkung der Nachhaltigkeit zwischen verschiedenen Fachstellen zentral. Die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft ist übergreifend für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich und organisatorisch beim Führungsstab Vorsitz von Raiffeisen Schweiz angesiedelt. Sie agiert als interne und externe Anlaufstelle zu Nachhaltigkeitsthemen, setzt über strategische Projekte Impulse zur Stärkung der Nachhaltigkeitsleistung der Raiffeisen Gruppe, verfolgt in enger Abstimmung mit Legal & Compliance das politische Monitoring der Rechtsentwicklungen, ist für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig und trägt die Fachverantwortung für die Themen Klima und Umweltmanagement. Zudem verantwortet sie die Sorgfaltsprüfung zur Sicherstellung eines verantwortungsbewussten Geschäftsverhaltens. Die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft rapportiert mindestens zweimal jährlich an die Geschäftsleitung und an den Strategie- und Innovationsausschuss des Verwaltungsrats sowie mindestens einmal jährlich an den Gesamtverwaltungsrat.

Zur systematischen Integration von Nachhaltigkeitsüberlegungen wurde die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft in den vergangenen Jahren in diverse Prozesse formell eingebunden, wie beispielsweise in den Prozess zur Einführung oder zur Abschaffung von Produkten und Dienstleistungen. Ausserdem nimmt die Abteilung im Fachausschuss ESG-Risiken, in Positionierungs- und Risikomeetings (PRM) des Investment- & Vorsorge-Centers beim Thema Impact (Wirkung) sowie im Fachausschuss Nachhaltiges Anlegen teil.

Ergänzend zur Rolle der Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft befassen sich weitere Fachstellen mit spezifischen, inhaltlichen Nachhaltigkeitsaspekten, insbesondere im Bereich der nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen. Der Bereich Risk Control beschäftigt sich beispielsweise mit durch ESG-Faktoren verursachten finanziellen Risiken, einschliesslich natur- oder klimabedingter finanzieller Risiken. Der Bereich Human Resources ist zum

Raiffeisen Schweiz setzt Impulse zur Stärkung der Nachhaltigkeitsleistung der gesamten Gruppe.

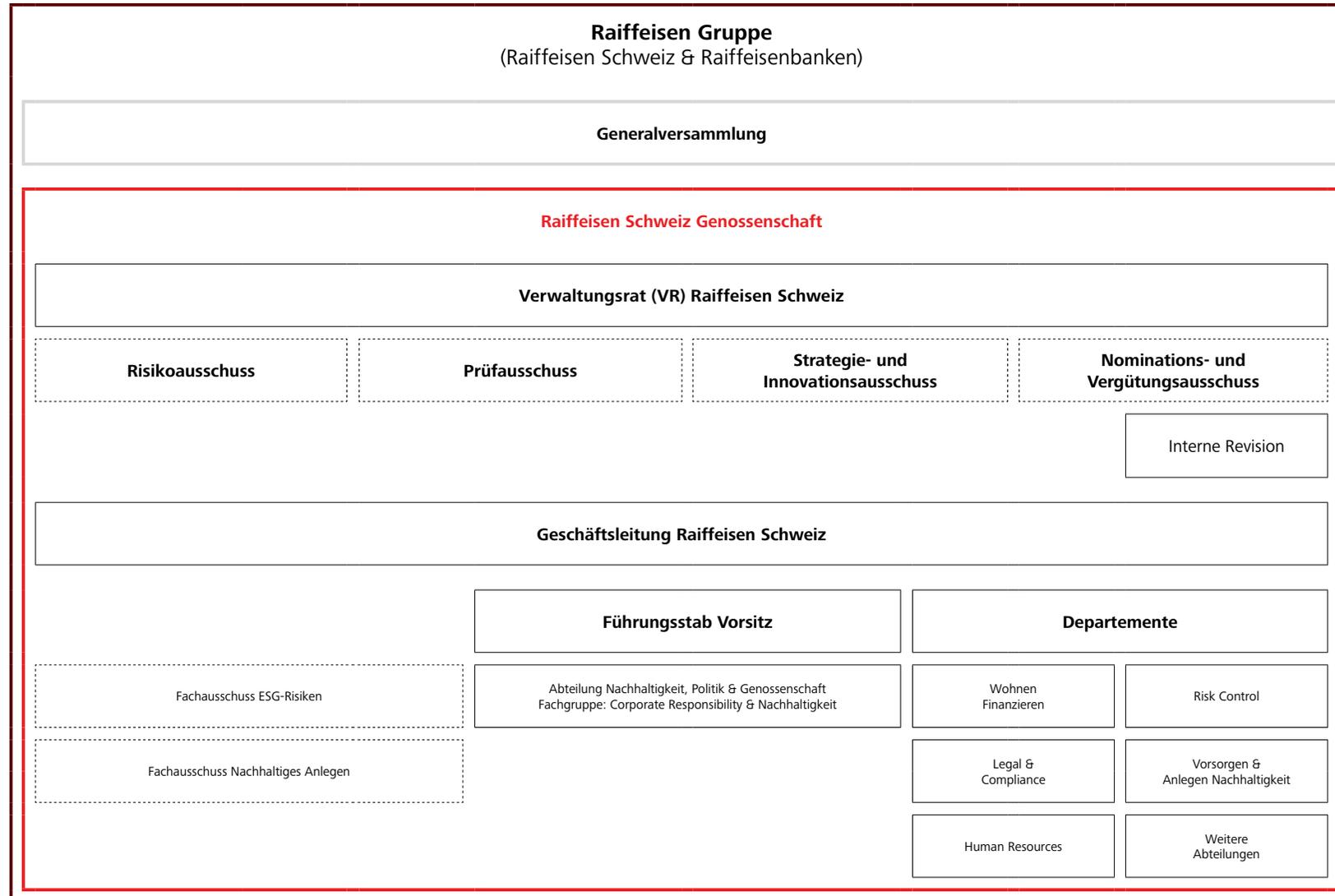


Beispiel für das Thema Diversität und Chancengleichheit zuständig. Die Abteilung Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit Vorsorgen & Anlegen trägt die Verantwortung für Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit Anlegen und Vorsorgen. Der Bereich Legal & Compliance befasst sich regelmässig mit der

Prüfung und der Freigabe rechtlich relevanter Themen und unterstützt die Fachbereiche, wie beispielsweise bezüglich nichtfinanzieller Offenlegungspflichten.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

**Governance von Nachhaltigkeit**  
2024

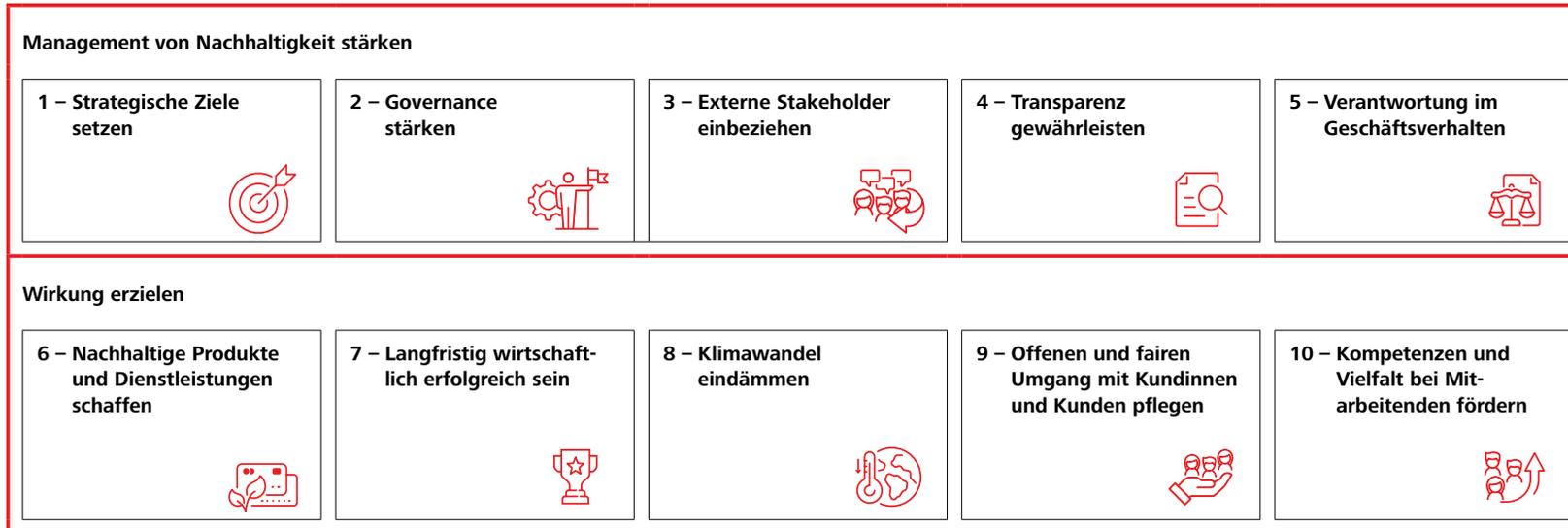


Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Unternehmenswert von Raiffeisen und Bestandteil der Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025». Darin ist Nachhaltigkeit als eine von sechs Stossrichtungen wie folgt verankert: «Wir differenzieren uns als nachhaltige Genossenschaft.» Nachhaltigkeit bedeutet für Raiffeisen, verantwortungsvoll zu agieren und neben ökonomischen auch ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen.

Es wurde eine Raiffeisen-Nachhaltigkeitsstrategie für die Periode 2020 bis 2025 erarbeitet, die seit 2022 formell verankert ist. Wie in der nachfolgenden Grafik dargestellt, definiert die Nachhaltigkeitsstrategie gegenwärtig die zwei zentralen Handlungsfelder «Management von Nachhaltigkeit stärken» sowie «Wirkung erzielen» und umfasst insgesamt zehn Fokusthemen samt Zielsetzungen, auf die sich Raiffeisen bei der Stärkung ihrer Nachhaltigkeitsleistung konzentriert.

Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Raiffeisen-Gruppenstrategie.

## Die zehn Fokusthemen in der Nachhaltigkeit 2020–2025



## Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken»

Um das Management von Nachhaltigkeit auf Gruppenebene zu stärken, ist eine entsprechende Governance zentral. Raiffeisen fokussiert deshalb im Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken» auf die Definition von strategischen Zielen sowie die Stärkung der Governance. Der regelmässige Dialog mit internen wie externen Stakeholdern bildet eine wichtige Voraussetzung für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Einklang mit aktuellen Entwicklungen. Eine umfassende Offenlegung gewährleistet Transparenz über Fortschritte und Herausforderungen. Schliesslich muss ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten über verschiedene Instrumente und Ansätze sichergestellt werden können. Die im Berichtsjahr 2024 erreichten Meilensteine werden in folgender Tabelle dargestellt:

Fokusthema	Zielsetzung	Meilensteine 2024
<b>1 – Strategische Ziele setzen</b>	Raiffeisen identifiziert die Themen, die für ihren langfristigen Erfolg und die Stärkung positiver sowie die Reduktion negativer Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung wesentlich sind. Sie setzt sich bei diesen Themen klare Ziele und definiert Massnahmen.	Überprüfung der strategischen Zielsetzung unter Einbezug der Stakeholder.
<b>2 – Governance stärken</b>	Führungsstrukturen und Prozesse sollen die Umsetzung von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit in der Raiffeisen Gruppe sicherstellen.	Lancierung eines Handbuchs für die Raiffeisenbanken mit Empfehlungen zur Stärkung der Nachhaltigkeit.
<b>3 – Externe Stakeholder einbeziehen</b>	Raiffeisen tauscht sich systematisch mit Anspruchsgruppen aus, zieht diese bei der Identifikation relevanter Themen bei und engagiert sich mit ihnen für eine nachhaltige Schweiz.	Durchführung Raiffeisen-Stakeholderdialog.
<b>4 – Transparenz gewährleisten</b>	Die Berichterstattung erfolgt entlang gängiger Standards, Mitgliedschaften werden ausgebaut und professionalisiert.	Prüfung mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2023 und neu auch des Berichts zu den Principles for Responsible Banking 2023 durch Ernst & Young AG (EY). Fachdokumentation aller offengelegten ESG-Datenpunkte.
<b>5 – Verantwortung im Geschäftsverhalten</b>	Im Sinne einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit achtet Raiffeisen das anwendbare Recht und die Schweizer Werthaltung einschliesslich der Menschenrechte und hält sich an Vereinbarungen.	Keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen und keine entsprechenden Sanktionen und Bussen. Ausweitung Whistleblowing-Meldesystem auf die ganze Raiffeisen Gruppe.

## Handlungsfeld «Wirkung erzielen»

Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt Raiffeisen das Ziel, den positiven Impact zu stärken und den negativen Impact zu reduzieren. Das Handlungsfeld «Wirkung erzielen» umfasst deshalb jene Themen, bei welchen Raiffeisen aktiv Einfluss nehmen kann, um Fortschritte zu erzielen. Mit einer kontinuierlichen Verbesserung in diesen Themen soll die Nachhaltigkeitswirkung von Raiffeisen gestärkt werden. Im Jahr 2024 konnten folgende Meilensteine erreicht werden:

Fokusthema	Zielsetzung	Wirkungsindikatoren	Meilensteine 2024
<b>6 – Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen schaffen</b>	Produkte und Dienstleistungen von Raiffeisen sollen mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar sein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtvolumen der Raiffeisen-Fonds: 89,7 Prozent</li> <li>— Durchgeführte Impulsberatungen «erneuerbar heizen»: 3240</li> <li>— Modernisierungsberatungen: 2742</li> </ul>	Umsetzung der Richtlinien für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Anlage- und Hypothekarberatung der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg).
<b>7 – Langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein</b>	Raiffeisen schafft als unabhängige und verlässliche Partnerin für ihre Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Investorinnen und Investoren sowie sonstige Partnerinnen und Partner Mehrwert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>— ESG-Ratings: <ul style="list-style-type: none"> <li>– MSCI ESG: A</li> <li>– ISS ESG: Prime C</li> <li>– RepRisk: AA</li> <li>– Inrate: B+</li> </ul> </li> </ul>	Verbesserung des Inrate-ESG-Impact-Ratings von B zu B+.
<b>8 – Klimawandel eindämmen</b>	Raiffeisen unterstützt eine klimaneutrale Schweiz und die Ziele des Pariser Klimaabkommens.	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Betriebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2)</li> <li>— CO<sub>2</sub>-Emissionen Hypotheken</li> <li>— Exposition Firmenkunden in emissionsintensiven Sektoren</li> <li>— CO<sub>2</sub>-Fussabdruck aller Fonds</li> </ul>	Erhöhung der Anzahl ISO-14001-zertifizierter Raiffeisenbanken um 12 auf insgesamt 29 Banken.
<b>9 – Offenen und fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden pflegen</b>	Produkte von Raiffeisen sind einfach und verständlich. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist fair. Preise werden transparent kommuniziert. Kundinnen und Kunden sollen gut informierte Entscheide treffen können. Kundendaten werden nach Best Practice geschützt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Ergebnisse der Kundenbefragung</li> <li>— Anzahl Verstösse und Meldungen</li> </ul>	Keine Verstösse und Meldungen zu Marketing und Kennzeichnung. Keine meldepflichtigen Zwischenfälle beim Schutz der Kundendaten.
<b>10 – Kompetenzen und Vielfalt bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern</b>	Raiffeisen schafft umfassende und kontinuierliche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Vielfalt in der Gesellschaft wird bei Raiffeisen auch im Unternehmen abgebildet. Diskriminierungen werden in keiner Weise toleriert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Investitionen in Aus- und Weiterbildung: 22,4 Millionen CHF</li> <li>— Frauenanteil in Kader- und Managementpositionen: 31,6 Prozent</li> </ul>	Unterzeichnung der Advance Diversity Charta. Lancierung der Community «HoiCiaoSalut» als Bindeglied zwischen den Sprachregionen.

## Bewertung der Strategieumsetzung

Die Erreichung wichtiger Meilensteine im Berichtsjahr sowie die Entwicklungen der jeweiligen Kennzahlen zeigen auf, dass Raiffeisen bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie weitere Fortschritte gemacht hat. Im Zentrum standen im Jahr 2024 im Handlungsfeld «Nachhaltigkeitsmanagement stärken» insbesondere die Publikation eines Handbuchs für die Raiffeisenbanken mit über 50 Massnahmen zur Stärkung der Nachhaltigkeit auf Ebene Raiffeisenbanken, die erstmalige externe Prüfung des UNEP FI-Berichts zur Umsetzung der Principles for Responsible Banking (PRB) sowie die weitere Stärkung der Datenbasis für die nichtfinanzielle Offenlegung entsprechend den Empfehlungen des externen Prüfers EY. Im Handlungsfeld «Wirkung erzielen» sind die interne Verankerung bzw. Umsetzung der Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Anlage- und Hypothekarberatung sowie die Verbesserung des ESG Impact Ratings hervorzuheben.

## Fundament der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse und berücksichtigt die PRB, die Ergebnisse der PRB-Wirkungsanalyse aus dem Jahr 2022 sowie regulatorische Entwicklungen. Sie greift damit im Sinne der «doppelten Materialität» nicht nur Nachhaltigkeitsthemen auf, die für die Nachhaltigkeit der Raiffeisen Gruppe wesentlich sind, sondern auch Nachhaltigkeitsthemen, auf welche die Raiffeisen Gruppe eine wesentliche Wirkung hat.

### Wesentlichkeitsanalyse als Kern der Nachhaltigkeitsstrategie

Bei einer 2018 durchgeführten Befragung interner und externer Stakeholder sowie unabhängiger Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten wurden wesentliche Themen von Raiffeisen im Kontext von Nachhaltigkeit erfasst. Bei dieser Wesentlichkeitsanalyse bewerteten die Befragten, inwieweit ein Thema Raiffeisen als nachhaltiges Unternehmen beeinflusst und auf welche Themen sich Raiffeisen fokussieren sollte, um nachhaltiger zu werden. Das Ergebnis dieser Analyse wird in der **Wesentlichkeitsmatrix, Seite 165**, dargestellt. Diese bildet die Basis für die **Nachhaltigkeitsstrategie 2020–2025**. Die Aktualität der wesentlichen Themen wird jedes Jahr überprüft. Auch im Berichtsjahr 2024 wurde die Wesentlichkeit der bestehenden Fokusthemen erneut bestätigt, sodass es keine Anpassungen der strategischen Ausrichtung gab.

## Principles for Responsible Banking

Neben der Wesentlichkeitsanalyse sind auch die sechs Prinzipien für ein verantwortungsbewusstes Bankwesen, die sogenannten PRB des Umweltprogramms der Vereinten Nationen für Finanzdienstleister (UNEP FI), in die Definition der strategischen Fokusthemen eingeflossen.

Basierend auf der von UNEP FI zur Verfügung gestellten Methodik hat Raiffeisen im Jahr 2022 zudem eine Analyse zu den positiven und den negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) durchgeführt. Die Resultate dieser PRB-Wirkungsanalyse haben insbesondere den Fokus der Raiffeisen-Nachhaltigkeitsstrategie auf die Themen «Klima» und «gesunde, inklusive Wirtschaft» bestätigt sowie aufgezeigt, dass die strategische Ausrichtung angemessen ist. Entsprechende Wirkungszusammenhänge werden von Raiffeisen in den kommenden Jahren noch eingehender analysiert. Die Resultate der Wirkungsanalyse sowie Informationen zum aktuellen Stand der Umsetzung der PRB legt Raiffeisen jährlich in einem separaten **→ PRB-Bericht** detailliert offen, welcher im Berichtsjahr auch erstmals einer externen Prüfung unterzogen wurde.

## Regulatorische Entwicklungen und Erwartungen

Schliesslich sind auch Überlegungen zu regulatorischen Entwicklungen in die Nachhaltigkeitsstrategie 2020–2025 eingeflossen. Entsprechende Informationen sammelt Raiffeisen über das Monitoring politischer und regulatorischer Prozesse sowie über die Mitwirkung in Branchenverbänden. Aus regulatorischer Sicht im Fokus stehen insbesondere die neuen Offenlegungspflichten im Obligationenrecht und in spezifischen Verordnungen, durch die auch eine gewisse Erwartungshaltung an ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten zum Ausdruck gebracht wird. Eine wichtige Rolle aus Bankensicht spielen auch Brancheninitiativen wie die 2023 erlassenen bzw. 2024 überarbeiteten Selbstregulierungen der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) und der Asset Management Association Switzerland (AMAS) im Bereich Sustainable Finance.

### UN Sustainable Development Goals (SDGs) – Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) sollen global von allen UNO-Mitgliedstaaten bis 2030 erreicht werden. Auch wenn sie sich primär an Staaten richten, fordern sie gleichzeitig alle Akteure weltweit auf, ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Diesen Beitrag will Raiffeisen als Bankengruppe mit einem sehr hohen Marktanteil beim Finanzieren von Immobilien ebenfalls leisten. Raiffeisen ist deshalb insbesondere vom SDG 7 «Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie» sowie vom SDG 13 «Massnahmen zum Klimaschutz» betroffen und will in diesen Themen einen positiven Beitrag leisten sowie negative Auswirkungen reduzieren.



### Dialog mit Stakeholdern

Raiffeisen misst dem regelmässigen und offenen Dialog mit ihren internen und den externen Stakeholdern grosse Bedeutung zu. Als Bankengruppe umfasst der Stakeholderkreis Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Verbände usw. Durch ihre Präsenz vor Ort sind die Raiffeisenbanken eng mit den lokalen und den regionalen Akteuren verbunden und im regelmässigen Austausch. Die Stakeholder von Raiffeisen werden unter anderem via Befragungen, Direktkontakt, Intranet, Versammlungen und Präsentationen informiert und involviert.

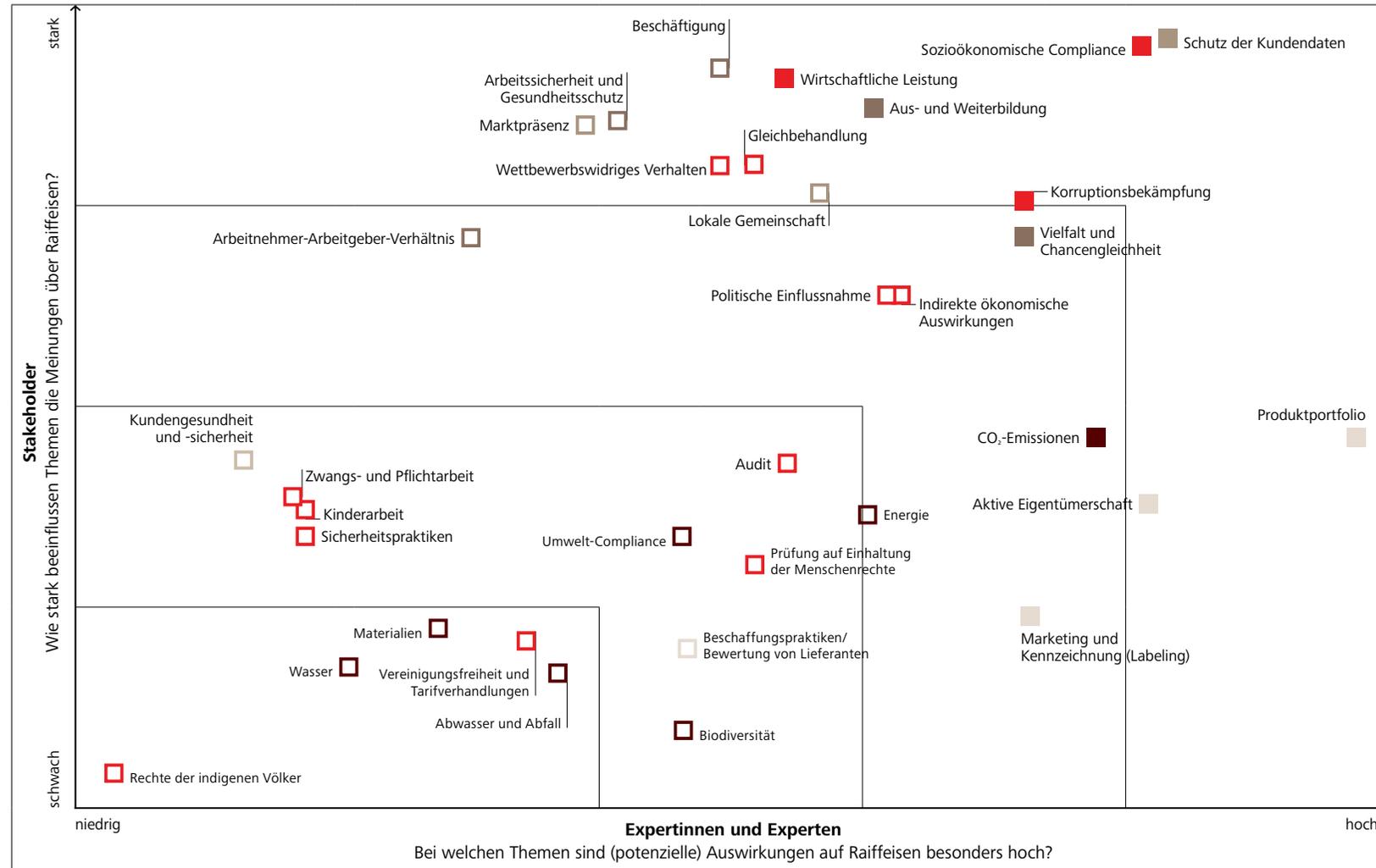
Auf Ebene Raiffeisen Schweiz werden wichtige interne und externe Stakeholder jährlich mindestens einmal zu einem Austausch eingeladen. Im Zentrum des Dialogs steht dabei die Validierung der Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie. Auch im Jahr 2024 wurden bei diesem Raiffeisen-Stakeholderdialog die wesentlichen Themen zu Nachhaltigkeit (siehe auch Wesentlichkeitsmatrix auf der nächsten Seite) sowie die Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und bestätigt. Teilnehmende Organisationen kamen unter anderem aus den Branchen Finanzdienstleister, Verbände, Ratingagenturen, Beratung und NGOs. Die Teilnehmenden des Stakeholderdialogs 2024 würdigten die transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung von Raiffeisen sowie deren externe Prüfung durch EY mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) auf Einhaltung der GRI-Standards. Die strategischen Vorhaben von Raiffeisen, zum Beispiel im Rahmen der gruppenweiten Klimastrategie oder zur verstärkten Zusammenarbeit auf Gruppenebene beim Thema Nachhaltigkeit, wurden begrüsst. Aus der Perspektive der Abteilung Operational Risk Control war neben dem aktuellen Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie das Schwerpunktthema «Umweltbezogene Finanzrisiken».



## Wesentlichkeitsmatrix

Themen mit einer hohen Auswirkung auf Raiffeisen werden als «wesentlich» betrachtet.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht



- Fokusthemen
- Basisthemen
- Produkte
- Kundinnen und Kunden
- Mitarbeitende
- Umwelt
- Verantwortungsvolles Geschäftsmodell

## Strategische Mitgliedschaften

Raiffeisen hat den Austausch mit verschiedenen Stakeholdern sowie ihr Engagement für eine nachhaltige Schweiz unter anderem über Mitgliedschaften institutionalisiert und ist in folgenden auf Nachhaltigkeit ausgerichteten nationalen und internationalen Organisationen, Gremien und Initiativen als Mitglied vertreten:

- Verband für nachhaltiges Wirtschaften (öbu), seit 2007
- Klimastiftung Schweiz (Gründungsmitglied), seit 2008
- Energie-Modell Zürich der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW), seit 2013
- Swiss Sustainable Finance (Gründungsmitglied), seit 2014
- Green and Sustainable Finance Working Group der European Association of Cooperative Banks, seit 2018
- Swiss Better Gold Association, seit 2019
- Principles for Responsible Banking (PRB) der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI), seit 2021
- Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF), seit 2020
- CEO4Climate, seit 2021
- Net-Zero Banking Alliance (NZBA), seit 2023

Diese Mitgliedschaften lieferten Raiffeisen auch im Berichtsjahr wichtige Impulse, bekräftigten den strategischen Fokus und verstärkten die gewählten Stossrichtungen.

## ESG-Ratings

Der Fokus von Raiffeisen auf Langfristigkeit spiegelt sich in soliden Ergebnissen bei entsprechenden Ratings wider, die ESG-Kriterien berücksichtigen.

Von MSCI ESG wurde Raiffeisen im Berichtsjahr mit dem Rating A bewertet (Skala AAA bis CCC). Beim International Shareholder Services ISS-ESG-Rating gehört Raiffeisen weiterhin zur Kategorie «Prime» und damit zu den besten zehn Prozent der Vergleichsgruppe «öffentliche und regionale Banken». Mit dem Rating B+ von Inrate ist Raiffeisen im Jahr 2024 eine der von Inrate weltweit am besten bewerteten Banken. Die Einstufung B+ steht für positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Zudem wurde die Offenlegung von Klimainformationen von Raiffeisen bereits im Jahr 2023 von engageability in der «Climate Change Readiness Studie» mit der Auszeichnung «Leading» als eine der zwölf besten von 100 Unternehmen aus dem Industrie-, Versicherungs- und Finanzsektor mit Hauptsitz in der Schweiz bewertet.

Im WWF Retailbanking-Rating, welches alle drei Jahre durchgeführt wird, hat Raiffeisen im Jahr 2024 im Gesamtrating die zweitbeste Bewertung der 15 grössten Schweizer Retailbanken erhalten und platziert sich damit in der Kategorie «Verfolger».

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Branchenstandards ist entscheidend für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die Nichteinhaltung solcher Anforderungen kann zu kostspieligen Bussen, strafrechtlicher Verfolgung und/oder Reputationsverlust führen.

Als genossenschaftlich organisierte Bankengruppe legt Raiffeisen hohen Wert auf eine entsprechend verantwortungsvolle Geschäftsführung und den langfristigen Erfolg. Dazu gehört zunächst die Sicherstellung der Compliance im engeren Sinne, mit den Themen Korruptionsbekämpfung und Geldwäschereiprävention. Darüber hinaus sind für Raiffeisen auch die Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialfaktoren bei der Geschäftstätigkeit im Rahmen einer ESG-Sorgfaltsprüfung relevant. ESG-Überlegungen wurden über die letzten Jahre zudem systematisch ins Risikomanagement integriert. Weitere Aspekte eines verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens sind spezifische Instrumente wie eine Whistleblowing-Stelle, ein Lieferantenkodex sowie der Umgang mit Steuerthemen.

## Sicherstellung der Compliance

Das Bankengeschäft in der Schweiz ist stark reguliert. Die Raiffeisen Gruppe orientiert sich an den gesetzlichen, regulatorischen und standesrechtlichen Vorgaben und Prozessen des Finanzplatzes. Als genossenschaftliche Bankengruppe ist Raiffeisen auf den Schweizer Retailmarkt fokussiert. Dementsprechend ist für Raiffeisen insbesondere die Schweizer Rechtsordnung und Regulierung massgebend. Durch eine umfassende Compliance-Überwachung stellt Raiffeisen sicher, dass nationale und internationale Vorgaben eingehalten werden. Der Schwerpunkt liegt dabei unter anderem auf den einschlägigen Regelungen zur Korruptionsbekämpfung, der Geldwäschereiabwehr und der Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung. Im Berichtsjahr verzeichnete die Raiffeisen Gruppe keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen. Sodann wurden gegen die Raiffeisen Gruppe keine relevanten Busen verhängt (siehe Tabelle «Social Compliance und Korruptionsbekämpfung» auf der Folgeseite).

Der Bereich Legal & Compliance von Raiffeisen Schweiz überwacht systematisch die Entwicklung der Rechts- und Compliance-Risiken für die gesamte Raiffeisen Gruppe. Legal & Compliance erstellt hierzu jährlich ein Risikoprofil und leitet daraus einen risikoorientierten Tätigkeitsplan ab. Dieser wird dem Verwaltungsrat von der Geschäftsleitung vorgelegt. Legal & Compliance erstattet quartalsweise der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz Bericht über wesentliche Veränderungen bei den Rechts- und Compliance-Risiken. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

Die Einhaltung der einschlägigen Regelungen wird in der Raiffeisen Gruppe über das sogenannte Three Lines Model sichergestellt. Die Raiffeisenbanken stellen über die Frontmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie die Backoffice-Funktionen die erste Linie sowie über die Spezialfunktionsträgerinnen und -träger für Compliance-Themen (Geldwäschereibeauftragte, Compliance-Beauftragte, Responsible Officers) die zweite Linie sicher. Raiffeisen Schweiz nimmt im Sinne einer Systemverantwortung weitere, übergeordnete Aufgaben der zweiten Linie wahr. Dazu gehören insbesondere die Erstellung und Pflege der gruppenweiten Compliance-Regelungen, die Schulung der internen Funktionsträgerinnen und -träger der Raiffeisenbanken, die Rechtsberatung für die Raiffeisenbanken sowie das Sicherstellen der Berichtslinie. Die Interne Revision bildet die dritte Linie. Über gruppeninterne Prozesse werden die erforderliche Kontrolle und die Überwachung sowie das Management von Risiken sichergestellt.

Mehr zum Umgang mit Rechts- und Compliance-Risiken im **Kapitel «Risikobericht», Seite 38.**

Der Bereich Legal & Compliance von Raiffeisen Schweiz überwacht für die gesamte Gruppe die Entwicklung der Rechts- und Compliance-Risiken.

## Korruptions- und Geldwäschereiprävention

Eine besonders grosse Bedeutung misst die Raiffeisen Gruppe als Finanzinstitut der Bekämpfung von Korruption, Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie der Einhaltung und Umsetzung der anwendbaren Wirtschaftssanktionen bei. Raiffeisen geht keinen Geschäftsaktivitäten nach, die ein unannehmbar hohes Geldwäscherei-, Betrugs-, Sanktions- oder Korruptionsrisiko darstellen. Diesen Risiken beugt die Raiffeisen Gruppe mit umfassenden präventiven Massnahmen vor. Dazu gehören zum Beispiel die laufende Überwachung von Geschäftsbeziehungen und Transaktionen sowie die laufende Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Raiffeisen Schweiz gibt klare Richtlinien zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung sowie zur Einhaltung von relevanten Wirtschaftssanktionen vor, die für die ganze Gruppe gelten. Spezifische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz werden regelmässig in diesen Themengebieten obligatorisch geschult. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbanken werden funktionspezifisch verbindliche Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung durchgeführt. Für das Eingehen von Geschäftsbeziehungen mit politisch exponierten Personen, zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie zur Einhaltung geltender Gesetze im Bereich der Wirtschaftssanktionen gelten strenge interne Richtlinien.

Neben Raiffeisen Schweiz sind auch die Raiffeisenbanken direkt für die Umsetzung der Vorgaben zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung verantwortlich. Jede Raiffeisenbank hat eine für Geldwäschereithemen beauftragte Person. Sie kann diese Funktion entweder selber wahrnehmen oder deren Ausübung an Raiffeisen Schweiz delegieren. Bei Verdacht auf Geldwäscherei oder Terrorismusfinanzierung erstatten die Geldwäschereibeauftragten der Raiffeisenbanken oder im Fall der Auslagerung die zuständigen Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz eine Verdachtsmeldung an die Meldestelle für Geldwäscherei. Raiffeisen Schweiz koordiniert das weitere Vorgehen und unterstützt die Raiffeisenbanken bei der Umsetzung der erforderlichen Massnahmen.

Die Raiffeisenbanken erstellen periodisch und gemäss den Vorgaben von Raiffeisen Schweiz Analysen der Geldwäscherei- und Terrorismusfinanzierungsrisiken zuhanden ihrer Bankleitung und übermitteln die Reportings auch an Raiffeisen Schweiz. Der Bereich Legal & Compliance von Raiffeisen Schweiz überwacht die Entwicklungen gruppenweit und rapportiert die wesentlichen Risiken vierteljährlich an den Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz. Der Verwaltungsrat trägt auf höchster Ebene die strategische Verantwortung für eine angemessene Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung.

In der Raiffeisen Gruppe sind die Verantwortlichkeiten für die Korruptionsprävention über alle Instanzen definiert sowie in internen Richtlinien verankert und werden von den einzelnen Raiffeisenbanken in ihrem Geschäftskreis wahrgenommen. Zur Bekämpfung von Korruption wird für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen eine Schulung zum Umgang mit Geschenken angeboten. Interne Richtlinien zu Interessenkonflikten sowie zur Vermeidung von Korruption sind in Personalweisungen als Bestandteil des Personalreglements verankert. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und der Raiffeisenbanken werden über die relevanten Regelungen informiert und bestätigen mit Unterzeichnung des Arbeits- beziehungsweise Mandatsvertrags die Kenntnisnahme der besagten Vorgaben. Geschäftspartnerinnen und -partner, von denen Raiffeisen Güter und Dienstleistungen bezieht, werden via Lieferantenkodex für die Korruptionsbekämpfung sensibilisiert. Darin wird ausdrücklich vorgeschrieben, dass unter anderem jegliche Form von Korruption, Bestechung oder Geldwäscherei untersagt und zu verhindern ist. Allgemeine Standards und die internen Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung sind ein integraler Bestandteil des internen Regulierungssystems von Raiffeisen. Sie unterliegen der internen Prüfung und, sofern aufsichtsrechtliche Aspekte betroffen sind, zusätzlich den externen aufsichtsrechtlichen Prüfungen. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Risikobewertung keine erheblichen Korruptionsrisiken ermittelt.

### Social Compliance und Korruptionsbekämpfung<sup>1</sup>

	GRI-Indikator	2024
<b>Social Compliance</b>		
Wesentliche Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen, nicht-monetäre Sanktionen sowie relevante Bussgelder im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	GRI 2-27	0
<b>Korruptionsbekämpfung</b>		
Prozentsatz der Raiffeisenbanken, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	GRI 205-1	100%
Gesamtzahl erheblicher Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden	GRI 205-1	0
Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle	GRI 205-3	0

<sup>1</sup> Eine Null bedeutet in diesem Kontext, dass per Ende Berichtsjahr keine wesentlichen Fälle bekannt sind. Ein Verstoß gegen Gesetze und Verordnungen gilt als wesentlich, wenn dieser die Raiffeisen Gruppe deutlich schädigt oder zu schädigen droht.

Die Raiffeisen Gruppe misst der Bekämpfung von Korruption, Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung grosse Bedeutung zu.

## Beschwerdemanagement und Whistleblowing

Für Anliegen, Beschwerden und Reklamationen können sich Kundinnen und Kunden schriftlich oder telefonisch an ihre Raiffeisenbank oder an Raiffeisen Schweiz wenden. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich bei Fragen und Anliegen zu Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäften an die neutrale Anlaufstelle des Schweizerischen Bankenombudsmann zu wenden. Interne Anliegen können bei Human Resources gemäss Personalweisung sowie bei der Personalkommission von Raiffeisen Schweiz platziert werden. Im Jahr 2023 hat Raiffeisen die Grundsätze der unabhängigen Hinweisgeberstelle, der sogenannten Whistleblowing-Stelle, sowie die damit verbundenen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten neu geregelt. Per 1. Juli 2024 wurde das Whistleblowing-Meldesystem auf die ganze Raiffeisen Gruppe ausgeweitet. Seither können sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Organe der Raiffeisen Gruppe Missstände und Fehlverhalten nicht nur innerhalb von Raiffeisen Schweiz, sondern auch innerhalb einer Raiffeisenbank oder Tochtergesellschaft von Raiffeisen Schweiz melden. Eine Meldung wird vertraulich behandelt und kann anonymisiert oder unter Angabe des Namens erfolgen sowie jederzeit und ortsunabhängig abgesetzt werden. Das Whistleblowing-Meldesystem dient dazu, allfällige Risiken im Zusammenhang mit den gemeldeten Sachverhalten frühzeitig zu erkennen und sachgerecht zu adressieren. Der Schutz des gutgläubigen Hinweisgebers (Whistleblower) vor «Vergeltungsmassnahmen» wie beispielsweise Kündigung, Herabstufung oder Diskriminierung ist in einer internen Weisung geregelt. Im Rahmen der standardmässigen Reportings werden statistische Daten zum Whistleblowing mindestens halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss sowie jährlich dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz vorgelegt.

## Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten

Raiffeisen hat eine gruppenweite Sorgfaltsprüfung auf ein verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten etabliert. Damit will Raiffeisen verhindern, dass sie über Geschäftstätigkeiten gravierende Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden verursacht, dazu beiträgt oder damit in Verbindung gerät. Mit dem Sorgfaltsprüfungsprozess werden Vorgaben des Verwaltungsrats umgesetzt, der die Verantwortung für die entsprechende geschäftsethische Positionierung von Raiffeisen trägt.

Die Prüfung besteht aus einer Erstprüfung durch die für das jeweilige Geschäft zuständige Fachstelle. Diese hat zum Ziel, Geschäfte mit erhöhten Risiken zu identifizieren und einer eingehenderen Zweitprüfung durch die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft unterziehen zu lassen. Die Sorgfaltsprüfung beinhaltet klar definierte Auslöser- und Risikoescalationsprozesse bis hin zur Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. An die Geschäftsleitung werden Fälle eskaliert, bei denen sich die für die Zweitprüfung zuständige Fachstelle nicht mit der für das Geschäft operativ zuständigen Stelle einigen kann.

Im Jahr 2024 wurden 72 Zweitprüfungen durchgeführt. Drei Fälle wurden an die Geschäftsleitung eskaliert. Alle Inhalte der Sorgfaltsprüfung inklusive der geschäftsethischen Positionierung sind ein integraler Bestandteil des internen Regulierungssystems von Raiffeisen Schweiz, unterliegen der internen Prüfung und, sofern aufsichtsrechtliche Aspekte betroffen sind, auch externen aufsichtsrechtlichen Prüfungen.

### Sorgfaltsprüfung<sup>1</sup>

Anzahl	2023	2024
Zweitprüfungen	61	72
An die Geschäftsleitung eskalierte Fälle	1	3

<sup>1</sup> Zweitprüfungen und eskalierte Fälle zur Sicherstellung eines verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens bei Raiffeisen Schweiz.

Bei Kreditfinanzierungen einschliesslich Leasing und Wertschriftenemissionen werden Unternehmen aus gewissen Sektoren generell ausgeschlossen, die den folgenden Wirtschaftsaktivitäten nachgehen: Kohlebergbau und -verarbeitung, Betrieb von Kohlekraftwerken, Erdöl- oder Erdgasgewinnung, Tabakverarbeitung, Entwicklung, Herstellung oder Verkauf international geächteter Waffen (atomare, biologische, chemische Waffen, Streumunition sowie Antipersonenminen) oder Betrieb von Kernkraftwerken (ausser in Ländern, die den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen haben).

Bei Lieferantenbeziehungen werden beim Einkauf bestimmter Produkte und Dienstleistungen zum Teil Zertifizierungen oder sonstige Standards vorausgesetzt. Mit der Zertifizierung soll die Sozialverträglichkeit jener Produkte und Dienstleistungen sichergestellt werden, die oft in Ländern des Globalen Südens hergestellt werden, zum Beispiel Werbematerial, IT-Hardware oder Fahrzeuge. Zur spezifischen Mitigierung des Risikos von Kinder- und Zwangsarbeit in der Lieferkette wird bei definierten Produkten aus definierten Ländern ebenfalls eine Zertifizierung verlangt. Bei der Identifikation entsprechender Produkte-Land-Kombinationen mit einem erhöhten Risiko für Kinder- und Zwangsarbeit orientiert sich Raiffeisen an einer Liste des Büros für internationale Arbeitsbeziehungen des US-Arbeitsdepartements, welche Teil der internen Sorgfaltsprüfung bei Raiffeisen ist.

Teil der Sorgfaltsprüfung ist auch eine umfassende jährliche Kontrolle des von der Sorgfaltsprüfung erfassten Bestandsgeschäfts (beispielsweise auf Portfolioebene) durch die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft. Würde bei der Kontrolle festgestellt, dass Geschäfte abgeschlossen wurden, die mit einem verantwortungsbewussten Geschäftsverhalten nicht vereinbar sind, müsste der Sorgfaltsprüfungsansatz analysiert und gegebenenfalls angepasst werden. Die bisherigen Kontrollen haben jedoch keinen entsprechenden Handlungsbedarf aufgezeigt.

Die Sorgfaltsprüfung hat zum Ziel, Geschäfte mit erhöhten Risiken zu identifizieren und einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

Mit der Sorgfaltsprüfung wurden in der Raiffeisen Gruppe eine Richtlinie und ein Prüfsystem zur Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen bei verschiedenen Geschäftstätigkeiten einschliesslich der Lieferantenbeziehungen und der Finanzierungen von Firmenkunden eingeführt. Die verbindliche Richtlinie hat beispielsweise für die Kreditvergabe zur Folge, dass relevante ESG-Aspekte risikobasiert berücksichtigt werden. Sie kann demzufolge als Teil der Kreditpolitik zu Nachhaltigkeit eingeordnet werden. Spezifischere, separate Richtlinien zur Finanzierung in Bereichen wie etwa ausländische Forstwirtschaft (tropische Abholzung), Bergbau oder Gewinnung fossiler Energien wären im Fall von Raiffeisen nicht sachgerecht. Die Berührungspunkte zu den genannten Themen sind bei der auf den Schweizer Markt fokussierenden und in der Schweiz regulierten Raiffeisen sehr beschränkt (**siehe auch «Einordnung», Seite 156**). Aus diesem Grunde hat Raiffeisen auch die Äquator-Prinzipien<sup>1</sup> nicht unterzeichnet – zumal Raiffeisen keine ausländischen Projektfinanzierungen tätigt. Weitergehende Unternehmensrichtlinien zu spezifischen Themen drängen sich im Fall von Raiffeisen nicht oder nur in Ausnahmefällen auf.

### Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten als Teil der Sorgfaltsprüfung

Die Prozesse und Zuständigkeiten der Sorgfaltsprüfung bei der Annahme von physischem Edelmetall werden in einer separaten Fachweisung im Detail geregelt. Die von Raiffeisen gehandelten Edelmetallbarren stammen ausschliesslich von der London Bullion Market Association (LBMA) oder von durch den London Platinum and Palladium Market (LPPM) akkreditierten Herstellungsbetrieben. Im Rahmen dieser Akkreditierung wird auch die Einhaltung des **→ «OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten»** durch Dritte geprüft. Bei der Annahme von Edelmetallbarren und -münzen fokussiert sich Raiffeisen Schweiz bereits seit mehreren Jahren auf ein enges Netz etablierter Partnerunternehmen.

Sämtliche mit der Marke Raiffeisen versehenen Goldbarren werden seit 2021 nach dem Ansatz «Responsible Sourced & Traceable» produziert. Die Raffinerie Argor-Heraeus prüft dabei die Lieferantenbeziehungen nach den Vorgaben der OECD sowie eines vereinbarten Kriterienkatalogs. Das für die Produktion von Goldbarren nach dem Ansatz «Responsible Sourced & Traceable» verwendete Gold darf ausschliesslich von diesen selektierten Unternehmen bezogen werden. Derzeit sind es ausgewählte Minenunternehmen in Brasilien, Chile, Kolumbien, Peru und USA. Bei kleineren und mittleren Betrieben wird zudem eine Zusammenarbeit mit Swiss Better Gold vorausgesetzt. Die Rückverfolgbarkeit des Goldes wird über eine sehr enge Überwachung der Lieferkette sichergestellt. Hierbei wird der Ursprung des Goldes mittels einer XRF-Analyse des bei Argor-Heraeus eingehenden Rohgoldes überprüft.

<sup>1</sup> Die Äquator-Prinzipien (engl. Equator Principles) sind ein freiwilliges Regelwerk von Banken zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards im Bereich der Projektfinanzierungen.

### Lieferantenkodex

Der Raiffeisen-Lieferantenkodex ist Teil der Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsvolles Geschäftsverhalten und bezweckt die Sicherstellung von geschäftlicher Integrität und Ethik sowie sozialer und ökologischer Verantwortung entlang der Lieferkette. Raiffeisen erwartet, dass die im Kodex aufgeführten Grundsätze durch die Lieferanten, von all ihren Subunternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen eingehalten werden. Der **→ Lieferantenkodex** ist auf der Website von Raiffeisen publiziert und es wird im Rahmenvertrag zwischen Lieferanten und Raiffeisen Schweiz auf diesen verwiesen. Der Lieferantenkodex basiert auf folgenden Übereinkommen und Standards: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, acht Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO-Kernarbeitsnormen), Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen, Global Compact der Vereinten Nationen sowie OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Schwerwiegende Verstösse gegen den Lieferantenkodex können zur Kündigung der Lieferanten-Vertragsbeziehung führen.

### ESG-Faktoren im Risikomanagement

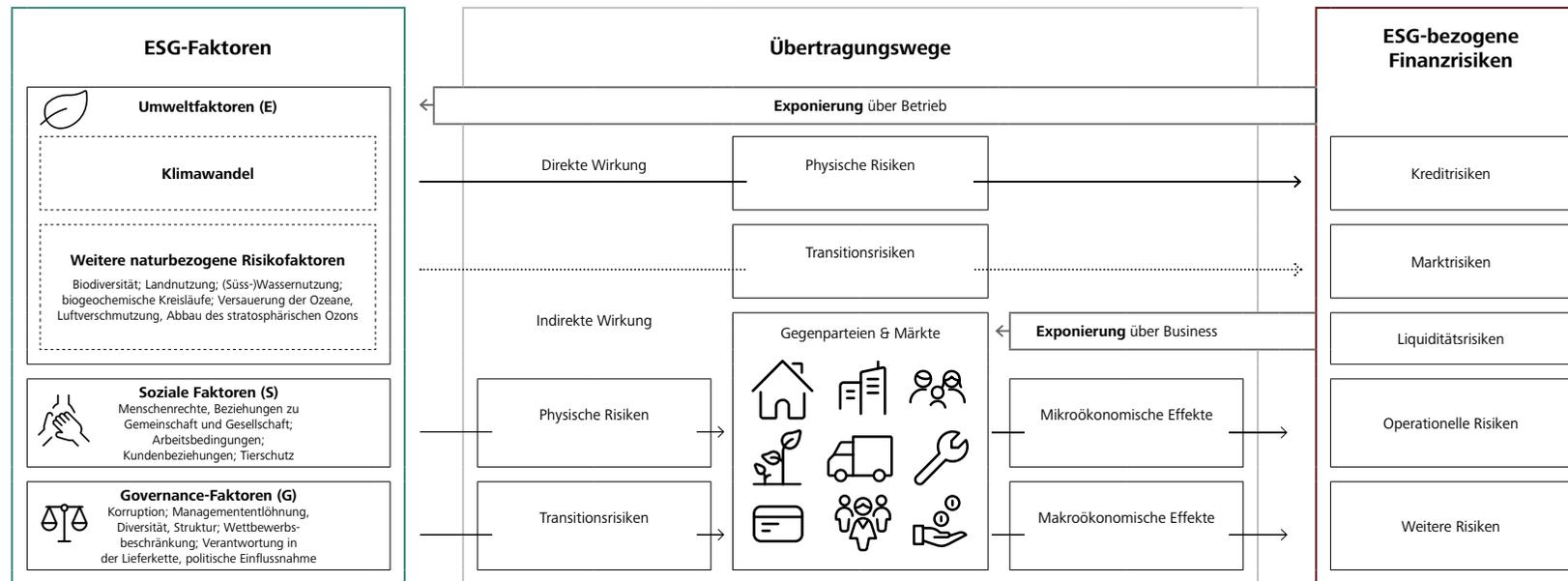
Raiffeisen versteht ESG-Faktoren – also Faktoren rund um die Themen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) – im Kontext des Risikomanagements nicht als eigenständige Risikokategorien, sondern als Treiber der bestehenden Risiken, das heisst insbesondere Kredit- und Marktrisiken sowie operationeller Risiken. Dementsprechend sind ESG-Faktoren bei Raiffeisen in das bestehende Risikomanagement-Rahmenwerk integriert und so von der Risikostrategie, der Risikobereitschaft und der Risikopolitik der Raiffeisen Gruppe erfasst bzw. darin berücksichtigt. Die neuen Vorgaben zu naturbezogenen Finanzrisiken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Inkraftsetzung per 1. Januar 2026) wurden im Berichtsjahr von Raiffeisen analysiert und es werden entsprechende Vorbereitungen getroffen.

Raiffeisen überwacht die Entwicklung der ESG-Faktoren und deren Relevanz für Raiffeisen kontinuierlich und in angemessenem Umfang. Die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgten und offengelegten Kennzahlen dienen dabei als Indikatoren. Der für die laufende Überwachung des gruppenweiten Risikoprofils zuständige Bereich Risk Control berücksichtigt die ESG-Faktoren bei seiner Tätigkeit ebenfalls. Dazu wird für sämtliche ESG-Faktoren im Risikomanagement eine umfassende Risikoanalyse durchgeführt, wie nachfolgende Grafik darstellt.

Anhand der Barrennummer können Kundinnen und Kunden von Raiffeisen nachvollziehen, woher das verarbeitete Gold der Raiffeisen-Barren stammt.



Risikoanalyse ESG-Faktoren



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

ESG-Faktoren haben Einfluss auf bestehende Risikokategorien. Raiffeisen überwacht insbesondere klimabezogene Finanzrisiken.

Um die ESG-bezogenen Finanzrisiken zu bewerten, werden die Umweltfaktoren (Klimawandel und weitere naturbezogene Faktoren), Faktoren aus dem Umfeld Soziales (wie beispielsweise Menschenrechte) sowie Governance (wie Korruption) hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die bestehenden Risiken analysiert. Bei den umweltbezogenen Risikotreibern berücksichtigt die Analyse in der ESG-Risikomatrix sämtliche Faktoren entsprechend den «Planetaren Grenzen» nach Rockström et al. (2009), wie beispielsweise Biodiversität, Wassernutzung oder Landnutzungsänderungen.

Zuständig für die Risikoanalyse ist ein Fachausschuss, bestehend aus Fachexperten vorwiegend aus dem Bereich Risikomanagement sowie der Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft. Die Analyse berücksichtigt diverse Übertragungswege, inklusive der Exponierung von Raiffeisen über Betrieb und Geschäfte sowie die direkten und indirekten Wirkungen, wie beispielsweise Gegenparteien und Märkte und deren ökonomischen Effekte. Die Ergebnisse werden in der ESG-Risiko-Matrix festgehalten. Je nach Einschätzung des Fachausschusses kann die Analyse eines ESG-Faktors weiter vertieft werden, beispielsweise durch den Einbezug externer Experten oder mittels quantitativer Modellrechnungen. Im Jahr 2022 wurde beispielsweise die Auswirkung des Treibers Biodiversitätsverlust auf die bestehenden Risiken zusammen mit einem externen Partner überprüft. Nach aktueller Einschätzung haben die Ergebnisse dieser Prüfung weiterhin Bestand. Für den Faktor Klimawandel wird

die Risikoanalyse noch vertiefter durchgeführt. Die entsprechenden Ergebnisse werden im Klimabericht → **«Offenlegung von Klimainformationen»** ausgewiesen. Die ESG-Risiko-Matrix wird jährlich aktualisiert und durch den fachübergreifenden internen Ausschuss ESG-Risiken überprüft, um die Breite der Themen adäquat abzudecken. Der Fachausschuss unterstützt den allgemeinen Risikomanagementprozess und wird von der Abteilung Operational Risk Control geführt.

Die im Jahr 2024 aktualisierte Risikoanalyse bestätigte, dass die ESG-Faktoren die Risiken von Raiffeisen insgesamt in geringem Ausmass beeinflussen. Sie werden soweit relevant durch bestehende Massnahmen angemessen adressiert und gesteuert. Dieser Umstand ist auf das Raiffeisen-Geschäftsmodell mit starkem Fokus auf das Schweizer Retailbank-Geschäft zurückzuführen. Aufgrund dieses Geschäftsmodells ist Raiffeisen derzeit in geringem Mass mit Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Governance konfrontiert. Zudem muss Raiffeisen in diesen Themen die Schweizer Regularien einhalten. Folglich werden ESG-Faktoren heute beispielsweise bei der Kreditvergabe nicht systematisch, sondern im Einzelfall analysiert. Implizit werden ESG-Faktoren bei der Bewertung von Immobilien oder bei der Beurteilung der Strategie und des Geschäftsmodells von grösseren Unternehmen berücksichtigt. Weiter werden die ESG-Faktoren auch bei Finanzgeschäften oder der Lieferantenauswahl berücksichtigt.

## Verantwortungsvoller Umgang mit Steuerthemen

Im Einklang mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie stellt die Raiffeisen Gruppe sicher, dass sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben im Steuerbereich eingehalten werden. Bei Unklarheiten zieht Raiffeisen externe Steuerberater bei oder holt bei den zuständigen Steuerbehörden, mit welchen Raiffeisen einen konstruktiven Dialog pflegt, eine verbindliche Steuerauskunft ein. Raiffeisen Schweiz unterstützt die Raiffeisenbanken zudem bei Bedarf in steuerlichen Angelegenheiten, um gruppenweit eine korrekte Steuerdeklaration sicherzustellen.

Die Raiffeisen Gruppe hat eine ausländische Tochtergesellschaft, die Raiffeisen Switzerland B.V. mit Sitz in den Niederlanden, welche strukturierte Produkte emittiert, aber keine direkten Kundenbeziehungen pflegt. Die effektive Steuerquote von Raiffeisen in den Niederlanden liegt über der Mindestbesteuerung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) von 15 Prozent und auch über jener in der Schweiz. Die Verrechnung von konzerninternen Leistungen (Transfer Pricing) zwischen Raiffeisen Schweiz und Raiffeisen Switzerland B.V. geschieht zu drittvergleichskonformen Preisen (at arm's length). Es findet keine Gewinnkürzung oder Gewinnverlagerung statt. Ausserdem erstellt Raiffeisen jährlich ein Country-by-Country-Reporting zu Händen der betroffenen Steuerbehörden, welches diesen ermöglicht, die Verrechnungspreise zu bewerten.

Die Raiffeisen Gruppe leistet keine Beihilfe zur Steuerverkürzung. Sie unterlässt jegliche Handlungen und Hinweise, welche die Kundinnen und Kunden in irgendeiner Art dabei unterstützen könnten, Vermögenswerte der ordentlichen Besteuerung zu entziehen. Raiffeisen nimmt keine Vermögenswerte entgegen, wenn sie weiss oder der begründete Verdacht besteht, dass diese im Land der steuerlichen Ansässigkeit der Kundin oder des Kunden nicht ordentlich deklariert und versteuert werden. Es bestehen entsprechende Weisungen und Anleitungen und die Vorgaben werden regelmässig in Schulungen vermittelt. Darüber hinaus bestätigen alle Kundinnen und Kunden via Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, dass sie sämtliche auf sie anwendbaren gesetzlichen Vorschriften (inklusive Steuergesetze) jederzeit einhalten.

Als inlandorientierte Schweizer Retailbank hat Raiffeisen nur einen geringen Anteil ausländischer Kundinnen und Kunden, welche primär aus den Nachbarstaaten und nahezu ausschliesslich aus Ländern stammen, mit denen die Schweiz den automatischen Informationsaustausch vereinbart hat. Entsprechend werden die Finanzinformationen jährlich an die Steuerbehörden im Land der steuerlichen Ansässigkeit der Kundin oder des Kunden übermittelt. Zudem bietet Raiffeisen länderspezifische Steuerreports an, welche sich an Kundinnen und Kunden mit Wohn-/Steuerdomizil in den Anrainerstaaten richten. Der Steuerreport gibt einen Überblick über alle relevanten Produkte und Geschäftsvorfälle nach dem jeweiligen länderspezifischen Steuerrecht und unterstützt die Kundinnen und Kunden dadurch bei ihrer Steuerdeklaration.

Raiffeisen erbringt jedoch keine Steuerberatung gegenüber Kundinnen und Kunden mit Wohn-/Steuerdomizil ausserhalb der Schweiz. Die Bank verweist betroffene Kundinnen und Kunden für eine professionelle Steuerberatung bei Bedarf an externe Beraterinnen oder Berater.

## Achtung der Menschenrechte

Aufgrund ihres Fokus auf den Schweizer Markt (**siehe auch «Einordnung», Seite 156**) ist Raiffeisen nur in sehr geringem Masse direkt Umständen ausgesetzt, welche Menschenrechtsverletzungen begünstigen könnten, wie beispielsweise politische Instabilität oder fehlende Rechtsstaatlichkeit. In der Schweiz werden Menschenrechte über die verfassungsrechtlich garantierten Grundrechte ins bindende Recht integriert. Das Schweizer Recht verbietet zum Beispiel Diskriminierung, Zwangs- sowie Kinderarbeit. Es garantiert würdige Arbeitsbedingungen, Vereinsfreiheit, das Recht zu Kollektivverhandlungen und Gleichheit des Entgelts. Raiffeisen anerkennt diese Rechte, und von Raiffeisen beschäftigte Personen sowie die beinahe ausschliesslich in der Schweiz ansässigen Kundinnen und Kunden von Raiffeisen sind durch das Schweizer Recht entsprechend geschützt. Beim Hauptgeschäft der Raiffeisen Gruppe, der Kreditfinanzierung vorwiegend von Schweizer Immobilien (Hypotheken), sowie bei der Kreditfinanzierung von KMU in der Schweiz sind Verbindungen zu Menschenrechtsverletzungen aufgrund der beschriebenen Rechtslage unwahrscheinlich. Insgesamt ist das Risiko, mit Menschenrechtsverletzungen in Berührung zu kommen, für Raiffeisen damit vergleichsweise gering.

Wie im Abschnitt **«Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten», Seite 169**, ausführlich dargestellt, wird dem Schutz der Menschenrechte bei den Geschäftstätigkeiten von Raiffeisen trotz geringer Risikoexposition dennoch Rechnung getragen. Raiffeisen prüft die Achtung der Menschenrechte insbesondere bei Geschäften mit ausgeprägten Auslandsbezügen. Dies erfolgt vorwiegend im Rahmen der oben erwähnten Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten. Die Sorgfaltsprüfung erfolgt risikobasiert und im Einzelfall. Risikobasiert bedeutet, dass dort geprüft wird, wo ein relevantes Risiko besteht, dass Raiffeisen mit Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht werden könnte. Der bei Lieferantenbeziehungen zum Tragen kommende Lieferantenkodex geht ebenfalls ausdrücklich auf Menschenrechte ein und bezweckt die Einhaltung entsprechender Standards wie das Verbot von Kinderarbeit sowie geschäftliche Integrität und Ethik von Lieferanten und Subunternehmen. Neben der Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten werden Menschenrechte auch im Risikomanagement berücksichtigt, indem der Risikofaktor Menschenrechte mindestens jährlich durch den internen Ausschuss ESG-Risiken beurteilt wird (**siehe Abschnitt «ESG-Faktoren im Risikomanagement», Seite 170**). Auch aufgrund dieser Risikoeinschätzung bestand bisher kein weiterer Handlungsbedarf.

Banken können über ihre Anlagelösungen und -produkte sowie Dienstleistungen einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Die Raiffeisen Gruppe berücksichtigt deshalb ökologische und soziale Faktoren bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung ihrer Anlagelösungen und -produkte sowie ihrer Dienstleistungen. Dazu gehören die Sensibilisierung von Privat- und Firmenkunden für das Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz (zum Beispiel bei der Vergabe von Hypotheken) sowie das breite Angebot an nachhaltigen Anlage- und Vorsorgelösungen. Ausserdem leistet Raiffeisen mit ihrem Ansatz «Responsibly Sourced and Traceable» einen Beitrag zur Transparenz und zur Berücksichtigung von Umwelt- und sozialen Kriterien im Goldgeschäft.

## Hypothekengeschäft Privatkunden

Bei der Förderung von Nachhaltigkeit im Hypothekengeschäft sieht Raiffeisen ihre Rolle vor allem darin, ihre Kundinnen und Kunden für das Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen frühzeitig und systematisch zu sensibilisieren und entsprechende Finanzierungslösungen aufzuzeigen. Raiffeisen war die erste national tätige Bank, welche die energetische Immobilienbewertung bereits 2015 systematisch in die Wohneigentumsberatung integriert hat. Kundinnen und Kunden können sich basierend darauf einen Überblick über den energetischen Zustand ihrer Immobilien verschaffen. Gleichzeitig können ein allfälliger Investitionsstau ausgewiesen und Modernisierungsszenarien simuliert werden. Im Berichtsjahr hat Raiffeisen in Anwendung der «Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) ihre Kundenberatung angepasst. Neu wurde im Berichtsjahr ein Modernisierungs-Check eingeführt, der die regulatorischen Anforderungen abdeckt. Mit diesem Modernisierungs-Check werden die Energieeffizienz, CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie ein allfälliger Investitionsbedarf für Modernisierungen berechnet und ausgewiesen. Ein Kundendokument hält die Beratungsinhalte gegenüber Kundinnen und Kunden fest. Zusätzlich werden darin Informationen zu Fördermitteln und Fachexperten angezeigt. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 2742 Modernisierungs-Beratungen statt. Darüber hinaus bietet

Raiffeisen Self-Service-Angebote in den Bereichen Energieeffizienz und Heizkosten an. Diese Online-Angebote wurden im Jahr 2024 über 6500 Mal aufgerufen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat Raiffeisen auch im Jahr 2024 das Bundesprogramm «erneuerbar heizen» von EnergieSchweiz unterstützt. Dieses Programm verfolgt das Ziel, private Eigenheimbesitzende mit neutralen und professionellen Beratungen bei der Umstellung auf Heizsysteme mit erneuerbaren Energien zu unterstützen. Hierbei ist Raiffeisen strategische Partnerin und bringt relevantes Finanzwissen ein. Im Berichtsjahr wurden 3240 Impulsberatungen «erneuerbar heizen» durchgeführt.

Raiffeisen integriert systematisch Nachhaltigkeitsaspekte in die Wohneigentumsberatungen.

### Sensibilisierung: Wohnen und Finanzieren

Anzahl	2022	2023	2024
<b>Energetisches Sanieren &amp; Klimaverträglichkeit</b>			
Raiffeisen-Modernisierungsberatungen Gesamt	1 101	1 145	2 742
Raiffeisen Modernisierungsplaner (RALmo) <sup>1</sup>	1 101	1 145	170
Modernisierungs-Checks <sup>2</sup>			2 572
Impulsberatungen «erneuerbar heizen» <sup>3</sup>	315	2 276	3 240
Aufrufe des Self-Services-Heizkostenrechners auf raiffeisen.ch <sup>4</sup>	10 426	13 071	1 207
Aufrufe des Self-Services-Energieeffizienzrechners auf raiffeisen.ch <sup>5</sup>	11 084	11 302	5 377

- Der Raiffeisen Modernisierungsplaner (RALmo) wurde im März 2021 eingeführt und per 1. Januar 2024 durch den Modernisierungs-Check ersetzt.
- Der Modernisierungs-Check wurde per 1. Januar 2024 neu eingeführt.
- Die Impulsberatungen «erneuerbar heizen» wurden im vierten Quartal 2022 neu eingeführt.
- Der Heizkostenrechner ist seit März 2024 offline. Ab Q1 2025 sollte dieser online wieder verfügbar sein.
- Der Energieeffizienzrechner wurde im Berichtsjahr nicht in Vertriebskampagnen inkludiert. Ferner fand ein Relaunch der Raiffeisen-Website statt, so dass die Umstellung von raiffeisencasa.ch auf raiffeisen.ch eine gewisse Anpassungszeit bei Suchmaschinen erfordert.

## Firmenkundengeschäft

Die rund 226 500 Firmenkunden der Raiffeisen Gruppe, vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU), haben fast ausschliesslich ihren Sitz in der Schweiz (**siehe Grafiken 1–4, Seite 182**). Sie sind dementsprechend in ökologischen, sozialen und Governance-Fragen gemäss Schweizer Gesetzgebung effektiv und effizient reguliert.

Dennoch sensibilisiert Raiffeisen auch ihre Firmenkunden punktuell für das Thema Nachhaltigkeit. Hierzu wurde 2023 ein Pilot mit der KMU-Plattform für Energieeffizienz (PEIK) von EnergieSchweiz durchgeführt, welche die KMU im Bereich Energieeffizienz berät. Zudem wurde im Jahr 2023 der Verein «Go for Impact» finanziell unterstützt, damit dieser seine Aktivitäten zur Sensibilisierung von Schweizer KMU über Klimabilanzierung vorantreiben kann.

Die Exposition der Raiffeisen-Firmenkunden in gemäss dem Paris Agreement Capital Transition Assessment (PACTA) besonders klimaintensiven Branchen (Kohle, Öl, Gas, Elektrizität, Automobilindustrie, Zement, Stahl, Luftfahrt; ohne Landwirtschaft) ist mit rund 3,0 Prozent des gesamten Firmenkundengeschäfts gegenwärtig gering. Raiffeisen finanziert zudem keine Unternehmen, die fossile Energieträger abbauen oder selbst Kohlekraftwerke betreiben.

## Nachhaltigkeit im Leasing

Die Leasingaktivitäten der Raiffeisen Gruppe fokussieren sich primär auf Firmenkunden mit Sitz in der Schweiz. Der Schwerpunkt liegt auf mobilen und verstärkt neuwertigen Investitionsgütern. In verschiedenen Industrien unterstützt Raiffeisen den aktiven Umstieg auf alternative oder technologisch neuartige Lösungen.

Raiffeisen Leasing engagierte sich im aktuellen Berichtsjahr unter anderem im Positionspapier «Nachhaltige Geschäftsmodelle dank Leasing» des Schweizerischen Leasingverbandes (SLV, 08/2024). Im Endkunden- wie auch im Partnergeschäft mit Lieferanten ist eine erhöhte Nachfrage nach gesamtheitlichen Leasinglösungen für alternative Investitionen erkennbar, insbesondere im Bereich von Mobilitätslösungen (Personen- und Nutzfahrzeuge inklusive Ladestationen) oder für Photovoltaikanlagen (teilweise mit Batteriespeicher) in der Landwirtschaft.

## Anlage- und Vorsorgelösungen

Die Umsetzung der Nachhaltigkeit im Vorsorge- und Anlagegeschäft orientiert sich seit 2020 an der «Nachhaltigkeitsstrategie Vorsorgen & Anlegen». Im Einklang mit der Strategie werden seit 1. Januar 2024 die «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) bei Raiffeisen Schweiz umgesetzt. Des Weiteren wird die seit 1. September 2024 in Kraft getretene «Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug» der Asset Management Association Switzerland (AMAS) durch betroffene Kollektivanlagen von Raiffeisen erfüllt. Die Interne Revision prüft periodisch die Angemessenheit der Prozesse und die Wirksamkeit der Kontrollen, welche bei Raiffeisen Schweiz dazu implementiert sind. Die Anlageberaterinnen und -berater von Raiffeisen werden mit dem Lernprogramm «Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft» zu diesem Thema im Allgemeinen und spezifisch zum Futura-Regelwerk regelmässig geschult.

### Das «Futura-Regelwerk»

Raiffeisen bietet den Kundinnen und Kunden eine umfassende Palette an nachhaltigen sogenannten «Futura»-Anlagelösungen und -produkten, inklusive Vorsorgelösungen, an. Mit «Futura» und dem entsprechenden Futura-Label werden Anlagelösungen und Produkte bei Raiffeisen als nachhaltig klassifiziert. Um den Namen und das Label tragen zu dürfen, müssen die jeweiligen Anlageprodukte und -lösungen dem von Raiffeisen entwickelten Futura-Regelwerk für nachhaltiges Anlegen entsprechen, welches in der Broschüre [→ «Nachhaltiges Anlegen bei Raiffeisen: das Futura-Regelwerk»](#) transparent offengelegt wird. Die Broschüre gibt detaillierte Auskünfte über die angewandten Nachhaltigkeitsansätze, über die konkreten Ausschlusskriterien (wie beispielsweise tödliche Waffen, Kernenergie, Kohle und Erdöl) oder die Ausgestaltung des Best-in-Class-Ansatzes. Der Futura-Ansatz basiert auf dem Grundsatz, dass Anlageentscheidungen durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsbewertungen verbessert werden, die auf der doppelten Materialität beruhen. Die entsprechende Nachhaltigkeitsprüfung und -bewertung erfolgt bei Direktanlagen durch die unabhängige Ratingagentur Inrate und bei Kollektivanlagen durch Vontobel Asset Management sowie Morningstar Switzerland GmbH.

Heute ist die Raiffeisen-Fondspalette (mit Ausnahme weniger Produkte) auf das nachhaltige Futura-Regelwerk ausgerichtet. Dies gilt auch für die Angebotspalette der Vermögensverwaltungsmandate. Bei den Anlageberatungslösungen, wo die Kundinnen und Kunden den Anlageentscheid selbst treffen, werden bei Anlageempfehlungen und Musterportfolios von Raiffeisen Schweiz ausschliesslich Finanzinstrumente berücksichtigt, welche die Nachhaltigkeitskriterien gemäss dem Futura-Regelwerk erfüllen. Kundinnen und Kunden mit einer Nachhaltigkeitspräferenz erhalten zudem ein umfassendes Nachhaltigkeitsreporting als Bestandteil des Vermögensverzeichnisses. Das Nachhaltigkeitsreporting gibt Auskunft über Nachhaltigkeitsratings, CO<sub>2</sub>-Emissionen und kontroverse Praktiken der investierten Emittenten. Ausserdem wird der Einfluss der Anlagen auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aufgezeigt. Für die Futura und Futura II Fonds werden diese Indikatoren ebenfalls in den Fonds-Factsheets monatlich transparent offengelegt.

Der Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtfondsvolumen der Raiffeisen-Fonds betrug im Berichtsjahr fast 90 Prozent.

### Active Ownership

Ein weiteres Element des Futura-Regelwerks ist die Active Ownership – das aktive Aktionärswesen. Dieses beinhaltet zwei Elemente: die aktive Ausübung der mit den Anlagen verbundenen Stimmrechte bei den Futura-Anlagefonds sowie den Dialog mit ausgewählten Unternehmen («Investorendialog» beziehungsweise «Engagement»). Seit 2022 nimmt Ethos die aktive Ausübung der Stimmrechte bei von Raiffeisen Schweiz ausgewählten Schweizer und internationalen Unternehmen wahr. Der gewählte Fokus liegt aktuell auf den Themen Klimawandel, Arbeits- und Menschenrechte sowie digitale Verantwortung. Darüber hinaus nutzt Raiffeisen Schweiz die Möglichkeit, sich via Ethos zusammen mit anderen Investoren im Rahmen von kollektiven Engagements zur Verbesserung von Nachhaltigkeitsaspekten einzubringen. Über die Aktivitäten und Ergebnisse des Active Ownership wird seit 2023 jährlich im [→ Active Ownership Report](#) berichtet.

### Sustainability and Green Bonds

Für Investorinnen und Investoren hat Raiffeisen Schweiz im Jahr 2019 den ersten Sustainability Bond im Schweizer Kapitalmarkt platziert. Im Jahr 2021 hat Raiffeisen Schweiz ein Green-Bond-Programm etabliert, welches auf die Refinanzierung von Hypotheken fokussiert, die zur Finanzierung von energieeffizienten, emissionsarmen Gebäuden in der Schweiz vergeben wurden. Im Berichtsjahr wurde der Raiffeisen Green/Sustainability Bond in Höhe von 100 Millionen Franken zurückgezahlt. Aufgrund des geringen Finanzierungsbedarfs der Raiffeisen Gruppe hat Raiffeisen bisher keinen entsprechenden Bond emittiert. Raiffeisen wirkte aber in den letzten Jahren als Lead-Manager bei verschiedenen Green-Bond-Emissionen von Schweizer Emittenten mit.

### Verantwortungsvoll beschafftes Gold

Alle Raiffeisen-Goldbarren werden seit 2021 nach dem Ansatz «Responsibly Sourced & Traceable» hergestellt. Dieser erlaubt, die Herkunft des Goldes präzise zurückzuverfolgen, und legt Gewicht auf die Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Unternehmen entlang der Lieferkette. Die Raffinerie bezieht unter anderem Gold aus ausgewählten Minen, die Teil der Swiss Better Gold Initiative sind, einer Partnerschaft des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) und der Swiss Better Gold Association. Die Initiative setzt sich für eine verantwortungsvolle Herstellung und verbesserte Rahmenbedingungen ein. Seit Beginn der Zusammenarbeit mit der Swiss Better Gold Initiative konnte Raiffeisen über den Verkauf von Goldbarren bereits rund 1,3 Millionen US Dollar für Investitionen in entsprechende Projekte generieren. Weitere Informationen zu Gold siehe Abschnitt [«Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten», Seite 170](#).

Auch Anlegerinnen und Anleger haben mit dem «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» die Möglichkeit, verantwortungsbewusst in die Anlageklasse Gold zu investieren. Raiffeisen war im Jahr 2021 die erste Retailbanken-Gruppe, die einen entsprechenden Ansatz bei einem Gold-ETF umgesetzt hat. Dies wurde mit dem Swiss ETF Award bereits zum dritten Mal in Folge gewürdigt: Der «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» hat im Berichtsjahr den Swiss ETF Award 2024 in der Kategorie «Beste Rohstoff- und Edelmetall-ETFs und -ETPs», wie auch im Vorjahr 2023, gewonnen, nachdem Raiffeisen bereits in 2022 als «Newcomer des Jahres» ausgezeichnet worden war.

Per Ende 2024 betrug das Investitionsvolumen in Goldfonds rund 1,26 Milliarden Franken. Davon waren 62,3 Prozent (784 Millionen Franken) in «Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» investiert.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
[Nichtfinanzieller Bericht](#)

Der Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtvolumen der Raiffeisen-Fonds beträgt fast 90 Prozent.

Raiffeisen gewinnt den Swiss ETF Award 2024 in der Kategorie «Beste Rohstoff- und Edelmetall-ETFs und -ETPs».

<b>Produkte mit spezifischen sozialen und ökologischen Nutzen</b>				
GRI FS6, FS7, FS8, FS10, FS11	Einheit	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
<b>Raiffeisen Anlageprodukte</b>				
Gesamt Fondsvolumen Raiffeisen Fonds	Mio. CHF	12 745,9	14 651,5	16 819,1
davon Anteil nachhaltige Futura Fonds	Prozent	93,4	90,6	89,7
Strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsfokus <sup>1</sup>	Mio. CHF	84,7	88,2	95,4
<b>Raiffeisen Vermögensverwaltung<sup>2</sup></b>				
Gesamtvolumen Raiffeisen Vermögensverwaltungsmandate	Mio. CHF	7 201,6	9 000,2	11 868,6
davon Anteil nachhaltige Futura Vermögensverwaltungsmandate	Prozent	97,8	96,6	95,2
davon Anteil Futura Impact Vermögensverwaltungsmandate	Prozent	0,1	0,7	1,0
<b>Futura Anlageprodukte &amp; Anlagelösungen<sup>3</sup></b>				
Anteil der nachhaltigen Raiffeisen Anlageprodukte (Futura Fonds) und Futura Vermögensverwaltungsmandate am Gesamt-Anlagegeschäftsvolumen Raiffeisen	Prozent	43,3	44,7	46,4
<b>Gold</b>				
Verkauf Gold «Responsibly Sourced & Traceable» (Barren und Gold-ETF)	Tonnen	2,2	9,8	1,2
Anteil Raiffeisen ETF Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable am Gesamtvolumen Raiffeisen Gold ETF	Prozent	23,1	61,5	62,3
<b>Leasinggeschäft</b>				
Neugeschäftsvolumen Leasing für Personen- und Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben	Mio. CHF	10,6	10,8	15,0
Anteil am Neugeschäftsvolumen für Personen und Nutzfahrzeuge	Prozent	9,0	6,5	7,2
Neugeschäftsvolumen Leasing für Photovoltaik	Mio. CHF	4,5	4,2	3,7
<b>Anleihen / Bonds</b>				
Raiffeisen Green/Sustainability Bond <sup>4</sup>	Mio. CHF	100,0	100,0	0,0
Emissionen von Green/Sustainability/Sustainability Linked Bonds Dritter mit Mitwirkung von Raiffeisen Schweiz	Mio. CHF	0	1 335	1 135
<b>Active Ownership</b>				
Anzahl Unternehmen im Portfolio, mit denen bei ökologischen oder gesellschaftlichen Fragen interagiert wurde <sup>5</sup>	Anzahl	20	22	21

1 Investiert über alle Anlagelösungen von Raiffeisen.

2 Ohne digitale Vermögensverwaltung «Raiffeisen Rio».

3 Nicht berücksichtigt gemäss Futura-Regelwerk sind als nachhaltig bewertete Direktanlagen, Strukturierte Produkte sowie Kollektivanlagen von Drittanbietern.

4 Rückzahlung Sustainability Bond CHF 100 Mio. 0,125% 2019–2024; Rückzahlung per 7. Mai 2024 zum Nennwert.

5 Weitere Informationen sind im Active Ownership-Report unter raiffeisen.ch/investorendialog erhältlich.

In Übereinstimmung mit den Zielen der Gruppenstrategie 2025 will Raiffeisen ihre positive Wirkung als genossenschaftliche Retailbanken-Gruppe, welche die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden nach grundlegenden Bankdienstleistungen und -produkten abdeckt, erhalten und ausbauen. Raiffeisen zeichnet sich als Genossenschaft aus, die nah bei ihren Kundinnen und Kunden ist, sich an den Kundenbedürfnissen orientiert und genossenschaftliche Werte lebt. Entsprechend ihrem Leitbild legt die Raiffeisen Gruppe bei den Geschäftsbeziehungen zu ihren Kundinnen und Kunden Wert auf Fairness, Transparenz und Verlässlichkeit. Raiffeisen bekennt sich unter anderem zum AA-plus-Qualitätslabel für ein barrierefreies E-Banking der Stiftung «Zugang für alle» sowie zum Europäischen Transparenz-Kodex für Nachhaltigkeitsfonds. Bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen kommen unter anderem der Datensicherheit und dem Datenschutz höchste Bedeutung zu. Raiffeisen ergreift deshalb umfassende Massnahmen zum Schutz von Kundendaten und zur Informationssicherheit.

Wie in der Tabelle dargestellt, sind knapp 98 Prozent der rund 3,5 Millionen Privat- und Anlagekundinnen und -kunden von Raiffeisen in der Schweiz beheimatet. Von den rund 226 500 Firmenkunden sind 99,6 Prozent in der Schweiz ansässig. Mehr als die Hälfte der Firmenkunden sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), rund ein Drittel sind Selbständigerwerbende.

Kundenstruktur nach Domizil und Segment		
31.12.2024	Anzahl in 1000	Anteil in %
<b>Kundinnen und Kunden</b>	<b>3 728,2</b>	<b>100,0</b>
<b>Privat- und Anlagekunden</b>	<b>3 501,7</b>	<b>93,9</b>
Domizil		
Schweiz	3 423,4	97,8
Nachbarländer Schweiz	66,3	1,9
Übrige	12,1	0,3
Segment		
Privatkunden	3 070,0	87,7
Anlagekunden	431,7	12,3
<b>Firmenkunden</b>	<b>226,5</b>	<b>6,1</b>
Domizil		
Schweiz	225,6	99,6
Nachbarländer Schweiz	0,8	0,4
Übrige	0,1	0,0
Segment		
Selbständigerwerbende	70,0	30,9
KMU	127,5	56,3
Mittelgrosse und grosse Unternehmen	3,5	1,5
Immobilien-gesellschaften	17,2	7,6
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	8,3	3,7

## Transparenz und Fairness bei Produktgestaltung und Vertrieb

Kundenbeziehungen werden bei Raiffeisen als Partnerschaften betrachtet, die geprägt sind von Wertschätzung, Fairness und Verlässlichkeit. Dadurch schafft die Raiffeisen Gruppe eine Win-win-Situation für alle Beteiligten und damit langfristige, vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Gleichzeitig sind die Erbringung von Finanzdienstleistungen und das Anbieten von Finanzinstrumenten in der Schweiz mit entsprechenden Gesetzen und Verordnungen reguliert.

Der Anleger- und Funktionsschutz steht dabei im Zentrum. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind stets mit Chancen und Risiken verbunden. Es ist deshalb notwendig, dass Kundinnen und Kunden die Risiken vor Inanspruchnahme einer Finanzdienstleistung verstehen. Zu diesem Zweck wird auf der Website von Raiffeisen Schweiz die Broschüre → **«Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten»** zur Verfügung gestellt. In dieser Broschüre finden Kundinnen und Kunden unter anderem relevante Angaben über Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten. Der Umfang des Anlegerschutzes ist abhängig von der Kundensegmentierung und somit vom Kundenbedürfnis sowie der Art der Finanzdienstleistung, welche die Kundinnen und Kunden in Anspruch nehmen. Darüber hinaus hat Raiffeisen gruppenweite einheitliche Standards zur Vermeidung von Interessenkonflikten definiert. Raiffeisen setzt sämtliche gesetzlichen Vorschriften bei all ihren Produkten und Dienstleistungen um. Die Erfüllung der Informationspflicht gemäss Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) gegenüber Kundinnen und Kunden ist vollumfänglich sichergestellt. Zusätzlich setzt Raiffeisen Massnahmen aus der Selbstregulierung um, welche von Schweizer Verbänden erarbeitet wurden. Wo erforderlich, werden die ausländischen Regulatorien eingehalten.

Fairness in der Angebotsgestaltung von Raiffeisen widerspiegelt sich nicht nur in der konsequenten Anwendung der Preisbekanntgabeverordnung, sondern geht mit einer transparenten und adäquaten Kommunikation gegenüber den Kundinnen und Kunden darüber hinaus. Sämtliche Produkt-, Preis- und Marketinginformationen stehen Bestandskundinnen und -kunden sowie interessierten Neukundinnen und -kunden auf der Website von Raiffeisen unter «Zinssätze und Preise» zur Verfügung. Mit dem Raiffeisen-Mitgliedschaftsprogramm existiert ein Basisproduktangebot, das ein faires und transparentes Preis-Leistungs-Verhältnis gewährleistet und die Grundlage für eine langfristige Kundenbeziehung legt. Genossenschafterinnen und Genossenschafter profitieren von der fairen Verzinsung ihres Genossenschaftskapitals. Mitglieder haben zudem die Möglichkeit, bei gewissen Bankgeschäften von besonders vorteilhaften Konditionen und von zusätzlichen Mitgliedervorteilen zu profitieren.

Nachhaltigkeit im Vertrieb umfasst zudem die transparente und langfristige Pflege der Kundenbeziehung. Im Falle einer Ablehnung eines Darlehens oder einer anderen Dienstleistung werden Kundinnen und Kunden detailliert und nachvollziehbar über die Gründe informiert und diese werden standardisiert in den Kundendaten hinterlegt. Faire Verhaltensregeln werden zudem auch bei der Ablehnung von Dienstleistungen und Transaktionen sichergestellt.

Fairness im Aufbau und in der Weiterentwicklung der Kundenbeziehung drückt sich ebenfalls im Basisreglement von Raiffeisen aus, das die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Kundinnen und Kunden kurz, übersichtlich und verständlich zusammenfasst, um damit eine rasche Vertragsabwicklung bei nachvollziehbaren Bedingungen zu ermöglichen. Kleine Schriftgrössen, lange Texte und komplizierte Formulierungen werden ausgeschlossen, damit Kundinnen und Kunden auf ein kompaktes Vertragswerk zurückgreifen können, das aber dennoch allen rechtlichen Standards entspricht.

### Schutz vor Verschuldung von Privatpersonen

Um die Kundinnen und Kunden vor Verschuldung zu schützen, müssen in der Schweiz die Vorgaben des Konsumkreditgesetzes beachtet werden. Raiffeisen vergibt allerdings keine Privat- und Konsumkredite. Raiffeisen gewährt vor allem Hypothekarkredite an Privatpersonen. Um die Kundinnen und Kunden zu schützen und einer möglichen Überschuldung vorzubeugen, rechnet Raiffeisen bei der Hypothekarvergabe die nachhaltigen Kosten mit einem kalkulatorischen Zinssatz. Dabei wird auch die gesamte finanzielle Situation der Kundinnen und Kunden betrachtet. Zur Berechnung der Tragbarkeit werden die Wohnkosten, bestehend aus kalkulatorischem Zinsaufwand, Amortisationen und Aufwendungen für den Unterhalt der Liegenschaft, ins Verhältnis zum Einkommen gesetzt sowie weitere finanzielle Verbindlichkeiten wie Privatkredite oder Leasingverträge in der gesamten Beurteilung berücksichtigt.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen betrachtet  
bei der Hypothekarvergabe  
die gesamte finanzielle  
Situation der Kundinnen  
und Kunden.

## Finanzwissen stärken

Raiffeisen sieht sich als Bank in der Verantwortung, ihre Kundinnen und Kunden in finanziellen Angelegenheiten nicht nur zu unterstützen, sondern sie auch zu befähigen. Ein in der Gruppenstrategie definiertes Ziel ist, die Kundinnen und Kunden mit hilfreichem Wissen zu versorgen, sodass sie einerseits die Self-Service-Angebote von Raiffeisen kompetent nutzen, andererseits besser informiert eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen können.

Um die Finanzkompetenz zu stärken, arbeitet Raiffeisen mit mehreren Finanzausbildungsanbietern zusammen. Beispiele sind die Zusammenarbeit mit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die jährlich im Auftrag von Raiffeisen eine externe Studie zur finanziellen Altersvorsorge durchführt und veröffentlicht, sowie Studien mit der HSLU Hochschule Luzern zur Digitalisierung im Finanzbereich. Das Thema der Finanzkompetenz hat Raiffeisen in den Beratungsprozess ihrer Kundenberaterinnen und -berater integriert. Sie vermitteln dieses Wissen unter anderem in den Gesprächen mit ihren Kundinnen und Kunden.

Die Stärkung des Finanzwissens der Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden und allgemein der Schweizer Bevölkerung wurde ferner als wichtiger Schwerpunkt der Vorsorge- und Anlagestrategie definiert. In diesem Zusammenhang wurde eine Strategie zur Vermittlung von Finanzthemen entwickelt. Seit dem Sommer 2024 stehen im Zuge eines Pilotversuchs entsprechende Inhalte allen Interessierten auf der Raiffeisen-Website zur Verfügung.

Seit Jahren engagiert sich Raiffeisen in Zusammenarbeit mit [→ evulpo](#) auch für die Förderung der Finanzkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Die aktuell vierzehn interaktiven Online-Module, welche in Lernpfade gegliedert sind, bieten praxisnahe, multimediale Inhalte zur Wissensvermittlung im Bereich Banking und Finanzen. Diese Lerninhalte können jederzeit und überall über die Website und die App von evulpo oder auf der Raiffeisen-Website abgerufen werden. Die Plattform und die darauf zur Verfügung gestellten Lerninhalte sind kostenlos und frei zugänglich, sodass sie auch von anderen Gesellschaftsgruppen genutzt werden können. Durch dieses Engagement unterstützt Raiffeisen junge Menschen auf ihrem Weg in die finanzielle Selbstständigkeit.

## Kundenzufriedenheit, Reklamationen und Verstösse

Raiffeisen führt regelmässig Befragungen bei Kundinnen und Kunden durch, um zu überprüfen, ob Fairness und Transparenz in genügendem Mass sichergestellt und von den Teilnehmenden auch so wahrgenommen werden. Die Resultate der Befragungen zeigen, dass Raiffeisen auch im Jahr 2024 im Vergleich zur Konkurrenz als überdurchschnittlich nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Finanzunternehmen wahrgenommen wurde. Ausserdem erzielt Raiffeisen im Konkurrenzvergleich sehr gute Resultate und belegt einen Spitzenplatz in der allgemeinen Kundenzufriedenheit. Ziel ist es, weiterhin eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen sowie die positive Wahrnehmung in der Gesellschaft beizubehalten und weiter auszubauen.

Die erfragte Kundenzufriedenheit, der Kundenreklamationsprozess sowie die Anzahl Verstösse gegen entsprechende Vorschriften können Indizien für allfällige Mängel in den Prozessen sein. Diese werden über konkrete Kennzahlen erhoben. Im Berichtsjahr 2024 gab es wie in den Vorjahren bei Raiffeisen weder Verstösse gegen Vorschriften im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung noch im Zusammenhang mit Marketing, wie folgender Tabelle zu entnehmen ist:

Marketing und Kennzeichnung<sup>1</sup>

	GRI-Indikator	2022	2023	2024
Gesamtzahl der Verstösse gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	GRI 417-2	0	0	0
Gesamtzahl der Verstösse im Zusammenhang mit Marketing	GRI 417-3	0	0	0

<sup>1</sup> Eine Null bedeutet in diesem Kontext, dass per Ende Berichtsjahr keine wesentlichen Fälle bekannt sind. Ein Verstoß gegen Gesetze und Verordnungen gilt als wesentlich, wenn dieser die Raiffeisen Gruppe deutlich schädigt oder zu schädigen droht.

## Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten

Der Schutz von Geschäftsdaten, im Speziellen Kundendaten und kritischen Daten, ist für Raiffeisen von grösster Wichtigkeit. Ein hoher Schutz der Kundendaten gehört zu einem fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden. Ziel ist, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen jederzeit zu gewährleisten und ein branchenübliches Schutzniveau zu gewährleisten.

Raiffeisen Schweiz ist aufgrund der Systemverantwortung im Bereich Compliance zentral für die Informationssicherheit und den Schutz der Kundendaten in der Raiffeisen Gruppe zuständig. Der Chief Information Security Officer (CISO) steuert die Informationssicherheit (InfoSec) der Gruppe. Das Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS) ist am Standard ISO/IEC 27001 ausgerichtet. Die regulatorischen Vorgaben aus dem FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken» sind in das ISMS integriert und operationalisiert. Informationssicherheit ist damit in die gesamte Geschäftstätigkeit (Organisation, Prozesse, Systeme, Gebäude) eingebettet. Informationssicherheitsrisiken werden angemessen und entsprechend den regulatorischen Vorgaben laufend überwacht und gesteuert. Um Änderungen der Bedrohungslage zu berücksichtigen und geeignete Schutzmassnahmen zu definieren, werden Regularien einer jährlichen Kontrolle und gegebenenfalls einer Anpassung unterzogen. Bei Bedarf wird auch die Steuerung an die aktuelle Bedrohungslage angepasst. Die technischen Sicherheitslösungen und -systeme werden durch die Interne Revision von Raiffeisen Schweiz gemäss etablierten, branchenüblichen Prüfstandards jährlich kontrolliert. Zusätzlich finden auch regelmässige Kontrollen durch unabhängige externe Stellen oder Behörden statt. Zur Sensibilisierung für Informationssicherheit führt Raiffeisen jedes Jahr obligatorische Schulungen durch. Die Schulungen werden von allen Angestellten sowie auch von externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern absolviert, welche Zugriff auf die IT-Systeme von Raiffeisen haben. Im Jahr 2024 wurde eine Schulung zu Data Loss Prevention für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz sowie der Raiffeisenbanken verpflichtend ausgerollt.

Die Fachstelle Datenschutz berät und überwacht die Raiffeisen Gruppe spezifisch bei der Einhaltung der Datenschutzgesetzgebung und des Bankkundengeheimnisses. Sie amtet als Datenschutzbeauftragte und ist zentrale Anlaufstelle. Bei den Raiffeisenbanken nehmen die jeweiligen Compliance-Beauftragten diese Funktion wahr. Die Vorgaben des Datenschutzgesetzes werden über interne Regulatorien umgesetzt, in denen die Beachtung der datenschutzrechtlichen Grundsätze und Bestimmungen zu Datenschutz und -sicherheit verankert sind. Diese Regulatorien müssen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen eingehalten werden. Ferner müssen sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter obligatorische Schulungen zu den Themen «Datenschutz» und «Bankkundengeheimnis» absolvieren und alle zwei Jahre wiederholen. Raiffeisen Schweiz führt ein zentrales Verzeichnis der Bearbeitungstätigkeiten für die Raiffeisen Gruppe. Die Banken erfassen darüber hinaus ergänzend weitere Datenbearbeitungen in eigenständiger Verantwortung. Informationspflichten gemäss Datenschutzgesetz werden auf der Grundlage des Verzeichnisses der Bearbeitungstätigkeiten über Datenschutzerklärungen für Kundinnen und Kunden, Interessentinnen und Interessenten sowie Nutzerinnen und Nutzer von Raiffeisen-Websites und -Apps sowie durch die Datenschutzerklärungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewerberinnen und Bewerber sichergestellt. Diese werden regelmässig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Auftragsdatenbearbeitungsverträge (ADV) regeln im Falle einer Datenbearbeitung von Personendaten im Auftrag und nach Weisung von Raiffeisen die bei Vertragsbeziehungen zu beachtenden Vorgaben. Die Nutzung von Personendaten für Sekundärzwecke wird in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie in den Verträgen geregelt, und die betroffenen Personen werden darüber in den Datenschutzerklärungen der Raiffeisen Gruppe informiert. Die Weitergabe von Personendaten an Dritte bedarf grundsätzlich einer vorgängigen Einwilligung. Massnahmen zum Schutz der Kundendaten werden in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess laufend entsprechend der aktuellen Lage und den Herausforderungen angepasst. Zum Beispiel wurde im Jahr 2024 der Bereich Data Loss Prevention um die Funktion Exact Data Matching (EDM) erweitert, die Kunden- und kritische Daten vor allem in unstrukturierter Form mit erhöhter Genauigkeit detektiert. Dies hilft, das Risiko eines ungerechtfertigten Datenabflusses zu minimieren.

Raiffeisen passt  
Schutzmassnahmen  
laufend der aktuellen  
Lage und den  
Herausforderungen an.

Raiffeisen führt bei heiklen Datenbearbeitungen regelmässig Datenschutz-Folgenabschätzungen durch. Die Beantwortung von Begehren Betroffener (Auskunfts-, Berichtigungs-, Löschanträge usw.) wird zentral durch Raiffeisen Schweiz über die Fachstelle Datenschutz gesteuert, welche den Raiffeisenbanken die erforderlichen Vorlagen zur Beantwortung der Begehren überlässt. In der Kern-Bankenapplikation der Raiffeisen Gruppe (ACS) und in der Analytics-Plattform werden dazu teilautomatisierte Reports erzeugt.

Bei Meldungen von Informationssicherheitsvorfällen, die Personendaten betreffen, muss die Fachstelle Datenschutz involviert werden. Die Fachstelle Datenschutz prüft dann unter anderem eine allfällige Meldung an den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB). Im Berichtsjahr 2024 kam es zu keinen meldepflichtigen Vorfällen. Exfiltrationen werden mit den eigenen Datenbanken für kritische Daten abgeglichen. So können Vorfälle genauer eingeschätzt werden. Handelt es sich um einen tatsächlichen Verlust von Kundendaten mittleren Schweregrades, wird immer die Fachstelle Datenschutz miteinbezogen. Quartalsweise werden Kennzahlen der Vorfälle an die Fachstellen Operational Risk und das Frühwarnsystem rapportiert, welche diese Kennzahlen wiederum an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz im VR-Risk-Report rapportieren. Wie der nachfolgenden Tabelle «Schutz der Kundendaten» zu entnehmen ist, gab es im Berichtsjahr keine Beschwerden von Dritten und Aufsichtsbehörden sowie keine durch interne Data Loss Prevention (DLP) registrierten schwerwiegenden Zwischenfälle.

### Schutz der Kundendaten<sup>1</sup>

	GRI-Indikator	2022	2023	2024
Beschwerden von Dritten und Aufsichtsbehörden <sup>2</sup>	GRI 418-1	0	1	0
Durch interne Data Loss Prevention (DLP) registrierte schwerwiegende Zwischenfälle <sup>2</sup>	GRI 418-1	0	1	0
Durch internes Data-Loss-Prevention-System registrierte Alarmer <sup>3</sup>	GRI 418-1	10 350 597	10 455 637	9 846 360

<sup>1</sup> Eine Null bedeutet in diesem Kontext, dass per Ende Berichtsjahr keine schwerwiegenden Fälle bekannt sind. Ein schwerwiegender Fall ist ein Fall, bei dem eine Meldung an die Aufsichtsbehörden geprüft werden muss.

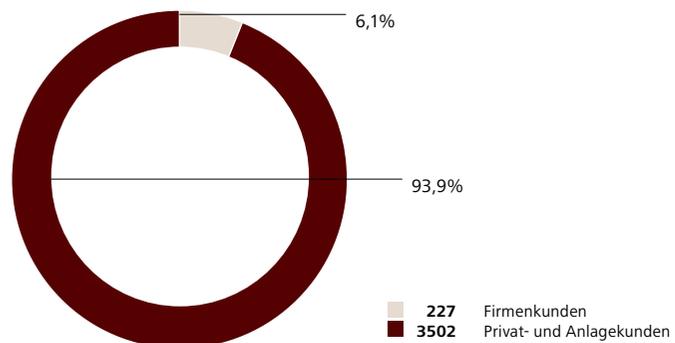
<sup>2</sup> Im Berichtsjahr 2024 wurde durch das interne DLP-System kein schwerwiegender Zwischenfall registriert. Im Jahr 2023 wurde durch das interne DLP-System ein schwerwiegender Zwischenfall registriert. Durch eine umgehende Handhabung konnte der Datenverlust eingegrenzt werden. Raiffeisen hat diesen Sachverhalt an die FINMA gemeldet. Er wird deshalb auch als eine Beschwerde von Dritten und Aufsichtsbehörden aufgelistet.

<sup>3</sup> DLP-Alarmer werden nach einem Scoring-System aufgrund von hinterlegten Regeln ausgelöst und dienen als Hinweis auf potenzielle Verstösse gegen Vorgaben. Ein Alarm bedeutet nicht automatisch auch eine Verletzung der Vorschriften.

### 1 Kundinnen und Kunden

Anzahl in Tsd. und in Prozent

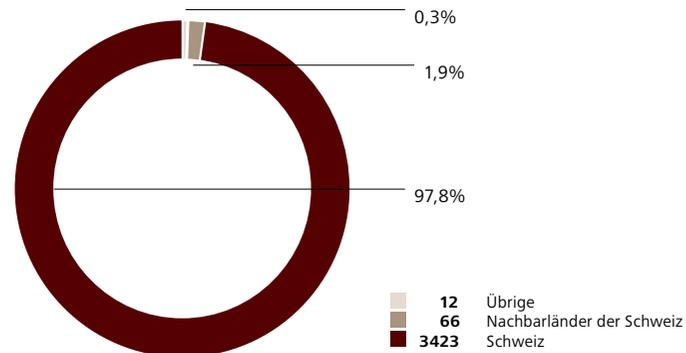
Rund 94 Prozent aller Kundinnen und Kunden von Raiffeisen sind Privat- und Anlagekunden, 6 Prozent Firmenkunden.



### 3 Privat- und Anlagekunden nach Domizil

Anzahl in Tsd. und in Prozent

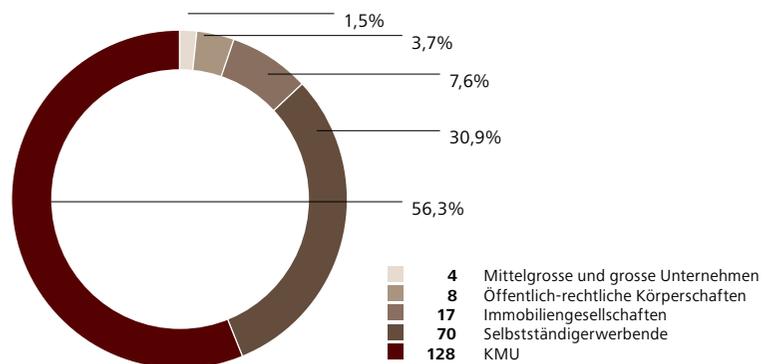
Rund 98 Prozent der Privat- und Anlagekunden von Raiffeisen sind in der Schweiz domiziliert.



### 2 Firmenkunden im Segment

Anzahl in Tsd. und in Prozent

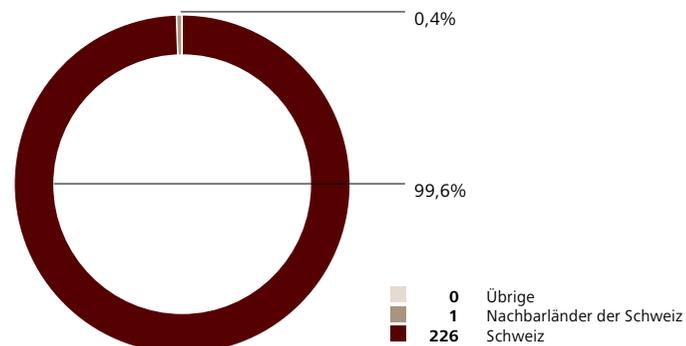
Mehr als die Hälfte der Firmenkunden von Raiffeisen sind KMU.



### 4 Firmenkunden nach Domizil

Anzahl in Tsd. und in Prozent

Die Firmenkunden von Raiffeisen sind zu fast 100 Prozent in der Schweiz domiziliert.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu den wichtigsten Ressourcen eines Finanzdienstleisters. Als eine bedeutende Arbeitgeberin in der Schweiz bietet Raiffeisen rund 12 678 (Vorjahr: 12 328) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon fast 800 Nachwuchskräften, ein modernes Arbeitsumfeld, flexible Arbeitsmodelle und eine Kultur, die Vielfalt und Innovation fördert.

## Attraktive Arbeitgeberin

Raiffeisen legt grossen Wert darauf, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die gleichen Chancen auf berufliche Entfaltung haben und sich bedürfnisgerecht weiterentwickeln können. Die Bankengruppe investiert in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die Entwicklung bestehender und in die Gewinnung neuer Talente. Die Unternehmenskultur von Raiffeisen ist geprägt von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt. Dank moderner Anstellungsbedingungen gelingt es Raiffeisen, ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen und langfristige Beziehungen zu ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufzubauen. Dies gehört zu den zentralen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Die nachfolgende Tabelle «Kennzahlen Mitarbeitende» zeigt auf, dass Raiffeisen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Durchschnitt fast elf Jahre bei Raiffeisen angestellt sind. Dies ist im Branchenvergleich ein sehr guter Wert. Ein weiterer Indikator, der für die Attraktivität von Raiffeisen als Arbeitgeberin spricht, ist die Verbleibquote nach dem Mutterschaftsurlaub: Über 75 Prozent der werdenden Mütter sind auch nach zwölf Monaten noch bei Raiffeisen beschäftigt (siehe Tabelle «Kennzahlen Familienpolitik», Seite 184).

### Kennzahlen Mitarbeitende<sup>1</sup>

	Einheit	2023	2024
Durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit	Jahre	11,1	10,7
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	Jahre	41,4	41,6
Gesamtfluktuationsrate <sup>2</sup>	Prozent	12,1	10,2
Nettofluktuationsrate <sup>3</sup>	Prozent	8,5	8,4

1 Betrifft alle festangestellten Mitarbeitenden.

2 Exklusive Übertritte innerhalb der Gruppe.

3 Freiwillige Austritte, exklusive Übertritte innerhalb der Gruppe.

Dass Raiffeisen eine beliebte Arbeitgeberin ist, bestätigt das sogenannte Universum-Ranking, das jeweils durch die Employer-Branding-Spezialistin Universum Communications Switzerland AG ermittelt wird. 2024 belegte Raiffeisen Platz 27 (Vorjahr: Rang 36) unter den attraktivsten Arbeitgebern der Schweiz und konnte so um 9 Ränge zulegen. Raiffeisen hat das ambitionierte Ziel einer Rangierung unter den besten 20 Arbeitgeberinnen noch nicht ganz erreicht, sieht sich jedoch weiter auf Kurs. In Europas grösstem unabhängigem Arbeitgeberbewertungsportal, Kununu, erhält die Raiffeisen Gruppe die Auszeichnung «kununu Top Company» mit einem durchschnittlichen Wert von 4 von 5 möglichen Punkten, der damit deutlich über dem Durchschnittswert für Banken (3,7 Punkte) liegt. Die wertschätzende Kultur bei Raiffeisen wird durch bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen und dank eines zeitgemässen Arbeitgeberauftritts sichtbar gemacht.

## Flexible Arbeits- und Ferienmodelle

Raiffeisen fördert das unternehmerische Denken und Handeln ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die gezielte Übergabe von Verantwortung. Dazu gehören flexibel gestaltbare Arbeitszeiten, welche nach Möglichkeit über alle Hierarchiestufen hinweg angeboten werden. Zudem ermöglicht Raiffeisen Schweiz mit «FlexWork» ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in Absprache mit ihren Vorgesetzten teilweise ortsunabhängig zu arbeiten, sofern es die Tätigkeit zulässt. Damit wird den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung getragen und die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit erhöht. Den Raiffeisenbanken steht es frei, das Arbeitszeitmodell ebenfalls anzuwenden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten je nach Alter und Funktionsstufe zwischen 25 und 30 Tage Ferien pro Jahr gutgeschrieben. Damit liegt Raiffeisen über dem Schweizer Durchschnitt. Darüber hinaus werden Dienstjubiläen mit zusätzlichen Ferientagen honoriert. Seit 2018 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausserdem die Möglichkeit, zusätzliche Ferientage zu kaufen oder für eine längere individuelle Auszeit anzusparen.

## Familienpolitik

Raiffeisen Schweiz bietet zeitgemässe Leistungen für Familien. Mütter erhalten bei Raiffeisen abhängig vom Dienstalter 16 bis 24 Wochen Mutterschaftsurlaub. Väter haben seit April 2024 bei der Geburt eigener Kinder oder bei einer Adoption Anspruch auf vier Wochen Vaterschaftsurlaub. Für Frauen gibt es nach dem Mutterschaftsurlaub die Zusicherung einer Weiterbeschäftigung in adäquater Funktion zu einem Beschäftigungsgrad von mindestens 60 Prozent. Für die Betreuung kranker Kinder stehen den Eltern bis zu fünf bezahlte Abwesenheitstage pro Ereignis zur Verfügung. Diese Regelungen gelten für sämtliche festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz, ebenso für gleichgeschlechtliche Paare.

### Kennzahlen Familienpolitik

	Einheit	2023	2024
Bezug Elternzeit			
Frauen	Anzahl	143	183
Männer	Anzahl	155	182
Verbleibquote 12 Monate nach Bezug			
Mutterschaftsurlaub	Prozent	69,6	75,5
Vaterschaftsurlaub	Prozent	89,0	89,7
Ausgaben für Kinderbetreuung	CHF	296 884	327 691

Die Familienferienwochen fanden auch im Berichtsjahr wieder statt. Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz konnten während einer bestimmten Zeitspanne und unter professioneller Aufsicht gemeinsame Freizeitaktivitäten unternehmen. Diese Aktionen fanden sowohl bei den Kindern als auch bei deren Eltern grossen Zuspruch.

Raiffeisen Schweiz gewährt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Kindern eine freiwillige monatliche Familienzulage, zusätzlich zur Kinder- und/oder Ausbildungszulage.

## Vergütungsmodell

Die über 12 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen werden fair und marktgerecht entlohnt. Das für Raiffeisen Schweiz per 2021 eingeführte Vergütungsmodell beinhaltet dabei eine kollektive Erfolgsbeteiligung. Mit dieser wird – im Gegensatz zum individuellen Bonus – die kollektive Leistung in den Vordergrund gerückt. Dieses Vergütungsmodell gilt auch für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz.

Neben einer marktgerechten Vergütung bietet Raiffeisen Schweiz ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche zusätzliche nichtmonetäre Leistungen an, wie zum Beispiel das MemberPlus-Programm sowie den Bezug von Reka-Guthaben zu einem vergünstigten Preis. Diese Leistungen stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung (auch solchen in einem Teilzeitpensum oder mit einer befristeten Anstellung).

Neben der individuellen Leistung wird bei Raiffeisen insbesondere die Teamleistung geschätzt und honoriert. Das Programm «Anerkennung hervorragender Teamleistungen» ermöglicht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz, herausragende Leistungen beziehungsweise Beiträge zur Raiffeisen-Kultur von intra- wie auch interdisziplinären Teams (Organisationseinheiten, Projektteams, Arbeitsgruppen usw.) auszuzeichnen. Um besondere Teamleistungen und die damit verbundenen Erfolge in den Vordergrund zu stellen, wurde auch im Berichtsjahr die «Teampayers»-Auszeichnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Kolleginnen und Kollegen vergeben. Die Auszeichnung in Form von Teamanlässen soll in besonderer Weise die Wertschätzung für herausragende Teamleistungen sowie gute Zusammenarbeit ausdrücken. Seit 2023 gibt es zusätzlich einen «Spot-Award», welcher von der Führungskraft analog zum Teampreis für individuelle Leistungen ausgesprochen werden kann.

Details zur Vergütungspolitik von Raiffeisen sind im **Kapitel «Vergütungsbericht», ab Seite 77**, sowie im **«GRI-Inhaltsindex», ab Seite 200**, zu finden.

Dank flexibler  
Arbeitszeitmodelle lassen  
sich Beruf, Familie  
und Freizeit gut  
miteinander vereinen.

Mütter und Väter  
erhalten bei Geburt  
eigener Kinder oder bei  
Adoption von Kindern  
bezahlte Ferientage.

## Pensionskassenleistungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen profitieren von attraktiven, überobligatorischen Sozial- und Pensionskassenleistungen. Die Gelder der beruflichen Vorsorge werden von einer unabhängigen Rechtseinheit, der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft, verwaltet. Diese verwaltet die Vorsorgegelder der rund 14000 Aktivversicherten und Rentenbeziehenden treuhänderisch und unter Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten. Die technischen Parameter sind so festgelegt, dass eine systematische Umverteilung zwischen den Generationen verhindert und die langfristige finanzielle Stabilität gesichert wird. Mit dem Überschussbeteiligungsmodell lässt die Raiffeisen Pensionskasse ihre Versicherten am Anlageerfolg partizipieren.

Nachhaltigkeit ist nicht nur bezüglich der dauerhaften, umverteilungsfreien Finanzierung der Leistungsversprechen wichtig. Die Raiffeisen Pensionskasse ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung (ESG) bewusst. In ihrer Rolle als institutionelle Anlegerin bewirtschaftet sie das Vorsorgevermögen sorgfältig und berücksichtigt ESG-Faktoren bei der Auswahl ihrer Anlagen. Im Rahmen der Jahresberichterstattung 2024 wurde das gesamte Pensionskassenvermögen auf ESG-Faktoren geprüft.

Weitere Informationen über die Raiffeisen Pensionskasse, ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen sowie ihren Geschäftsbericht 2024 finden sich unter [-> raiffeisen.ch/pensionskasse](https://www.raiffeisen.ch/pensionskasse).

## Lohnleichheit eingehalten

Raiffeisen Schweiz legt grossen Wert auf die Gleichstellung der Geschlechter. Dies soll sich auch in der Lohnleichheit widerspiegeln. Im Rahmen regelmässiger Analysen der Löhne ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird die betriebliche Umsetzung der Lohnleichheit sichergestellt und den Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes nachgekommen. Raiffeisen Schweiz sowie alle Raiffeisenbanken mit mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben seit 2021 das Zertifikat «Fair-ON-Pay», das bestätigt, dass Raiffeisen die Lohnleichheit zwischen den Geschlechtern einhält. Zur Aufrechterhaltung des Zertifikats muss die Analyse alle zwei Jahre durchgeführt werden. Auch die Ergebnisse im Jahr 2023 bestätigten das Zertifikat erneut. Im Jahr 2025 folgt die nächste formelle Analyse. Zudem ist Raiffeisen Schweiz aufgrund ihrer Bemühungen um Lohnleichheit auf der Weissen Liste von Respect 8-3 aufgeführt, einem Projekt der Gewerkschaft Travail Suisse zur Einhaltung der Lohnleichheit.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen hält die  
Lohnleichheit ein und  
erhält dafür das  
Zertifikat «Fair-ON-Pay».

## Unternehmenskultur und Vielfalt

Diversität, Chancengleichheit und eine inklusive Unternehmenskultur sind für Raiffeisen wichtig und werden gleichermassen gefordert und gefördert. Raiffeisen bekennt sich zur gelebten Chancengleichheit und fördert alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermassen, unabhängig von Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Alter, ethnischer Herkunft, Nationalität, sexueller Orientierung, Religion, sozialer Herkunft sowie körperlichen Fähigkeiten. Dies bedeutet auch, dass bei Raiffeisen eine Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung jeglicher Art, Belästigung oder missbräuchlichem Verhalten gilt.

Diese Grundsätze widerspiegeln sich in sämtlichen HR-Prozessen und sind in der «Raiffeisen-Haltung zur Vielfalt» sowie in der Personalweisung «Gleichbehandlung und Belästigung am Arbeitsplatz» von Raiffeisen Schweiz festgehalten. Die interne Initiative «Balanced Organisation», die zum Ziel hat, die vielfältige und inklusive Unternehmenskultur weiterzuentwickeln sowie Chancengleichheit innerhalb der Raiffeisen Gruppe zu fördern, ist Teil der Human-Resources-Strategie. Die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird regelmässig von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat diskutiert und ist in konkreten Zielvorgaben operationalisiert.

Im Berichtsjahr wurden die vielfaltsfördernden Netzwerke für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeführt. Diese Communities stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Führungskräften der Raiffeisen Gruppe offen. Sie bieten die Möglichkeit, sich gruppenweit zu vernetzen, machen Vielfalt bei Raiffeisen sichtbar und sensibilisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

### — «Raiffeisen Unique»

Unique setzt sich für ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis und die gezielte Förderung von Frauen ein. Das Netzwerk unterstützt deren Sichtbarkeit. Des Weiteren setzen sich die Mitglieder von Unique für Gleichberechtigung – losgelöst von Geschlecht und geschlechtlicher Identität – ein. Die Community sensibilisiert auch im Rahmen von Podiums- und Fachdiskussionen wie zum Beispiel am Internationalen Frauentag.

### — «HoiCiaoSalut»

Die Community für Sprachen engagiert sich für die Förderung sowie Sichtbarkeit der Sprachenvielfalt und regionaler Besonderheiten. Hierbei werden Sprach- und Regionsgrenzen überwunden, um Vielfalt zu fördern und zu erleben.

### — «Queer Community»

Die Queer Community setzt sich für die Sichtbarkeit und Sensibilisierung von LGBTQ+-spezifischen Themen ein. Die Förderung einer offenen, respektvollen und inklusiven Unternehmenskultur steht im Zentrum ihres Engagements. Im Berichtsjahr war die Queer Community erneut an dem Pride Festival in Zürich vertreten und ergriff während des Pride Month diverse unternehmensinterne Initiativen.

Die Förderung der Kompetenzen und der Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eines der zehn Fokusthemen der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen. Siehe dazu auch Kapitel **«Nachhaltigkeitsstrategie», Seite 160.**

### Gezielte Förderung der Geschlechtervielfalt

Die Erhöhung des Frauenanteils in Kader- und Managementpositionen ist eine Priorität von Raiffeisen. Ziel ist es, den Frauenanteil in Kaderpositionen über alle Stufen in der ganzen Gruppe bis 2025 auf mindestens 34 Prozent anzuheben. Diesen Zielwert hat die Bankengruppe noch nicht erreicht. Per 31. Dezember 2024 betrug der Anteil von Frauen in Kader- und Managementpositionen 31,6 Prozent (Vorjahr: 30,4 Prozent); **siehe Grafik 1, Seite 193.**

Raiffeisen Schweiz ist ein langjähriges Mitglied von Advance, dem grössten Netzwerk für Geschlechtergleichstellung in der Schweizer Wirtschaft. Im Februar 2024 hat Raiffeisen Schweiz die Advance Diversity Charta unterzeichnet, eine Absichtserklärung zur Gleichstellung der Geschlechter in der Schweizer Wirtschaft und im eigenen Unternehmen. Durch diese Mitgliedschaft bietet Raiffeisen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich auch ausserhalb der Gruppe branchenübergreifend auszutauschen. Sie nimmt zudem regelmässig am St.Gallen Diversity Benchmarking der Universität St.Gallen teil. Dadurch leistet Raiffeisen einen Beitrag zur Transparenz bezüglich der Entwicklung der Diversität in der Branche. Raiffeisen nahm auch im Berichtsjahr wieder als Partnerin an der Diversity & Inclusion Week der Universität St.Gallen teil.

Die nachstehenden Tabellen zeigen, wie sich die aktuelle Personalstruktur nach Anstellungsverhältnissen und Führungsstufen in der Raiffeisen Gruppe präsentiert. Berücksichtigt werden in dieser detaillierten Sozialbilanz alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis (**vgl. Kapitel «Corporate Governance», ab Seite 47**) der Raiffeisen Gruppe gehören.

Personalstruktur <sup>1</sup>	Personen		Anteil in %	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
	<b>Mitarbeitende</b>	<b>12 328</b>	<b>12 678</b>	
Frauen	6 079	6 244	49,3	49,3
Männer	6 249	6 434	50,7	50,8
<b>Vollzeitangestellte</b>	<b>6 978</b>	<b>7 106</b>		
Frauen	2 209	2 238	31,7	31,5
Männer	4 769	4 868	68,3	68,5
<b>Teilzeitangestellte</b>	<b>5 350</b>	<b>5 572</b>		
Frauen	3 870	4 006	72,3	71,9
Männer	1 480	1 566	27,7	28,1
<b>Mitarbeitende im Ausland</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	-	-
<b>Externe Mitarbeitende (Raiffeisen Schweiz)</b>	<b>647</b>	<b>686</b>	-	-
<b>Eintritte (01.01.–31.12.)<sup>2</sup></b>	<b>1 594</b>	<b>1 501</b>		
unter 30 Jahre	578	532	36,3	35,4
Frauen	296	262	51,2	49,2
Männer	282	270	48,8	50,8
zwischen 30 und 50 Jahre	790	733	49,6	48,8
Frauen	413	420	52,3	57,3
Männer	377	313	47,7	42,7
über 50 Jahre	226	236	14,2	15,7
Frauen	114	122	50,4	51,7
Männer	112	114	49,6	48,3

1 In der Gesamtanzahl Mitarbeitende sind alle festangestellten Mitarbeitenden, Aushilfen, Lernenden, Praktikanten und Trainees sowie Mitarbeitenden im Ausland erfasst. Nicht berücksichtigt sind Verwaltungsratsmitglieder, externe Mitarbeitende sowie das Reinigungspersonal.

2 Die Anzahl der Eintritte wird im Vergleich zum Vorjahr erstmals inklusive der internen Wechsel innerhalb der Gruppe ausgewiesen. Die Kennzahl umfasst alle Eintritte festangestellter Mitarbeitender im Berichtsjahr, ausgenommen Reinigungspersonal. Eintritte aufgrund von Fusionen wurden ausgeschlossen.



### Personalstruktur nach Führungsstufen

	Personen		Anteil in %	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
<b>Kadermitarbeitende</b>	<b>5 235</b>	<b>5 383</b>		
Frauen	1 592	1 703	30,4	31,6
Männer	3 643	3 680	69,6	68,4
<b>Oberes Kader (Direktionsmitglieder)</b>	<b>1 411</b>	<b>1 434</b>		
Frauen	197	216	14,0	15,1
Männer	1 214	1 218	86,0	84,9
unter 30 Jahre	9	5	0,6	0,4
zwischen 30 und 50 Jahre	797	806	56,5	56,2
über 50 Jahre	605	623	42,9	43,4
<b>Unteres und mittleres Kader</b>	<b>3 824</b>	<b>3 949</b>		
Frauen	1 395	1 487	36,5	37,7
Männer	2 429	2 462	63,5	62,3
unter 30 Jahre	305	292	8,0	7,4
zwischen 30 und 50 Jahre	2 376	2 440	62,1	61,8
über 50 Jahre	1 143	1 217	29,9	30,8
<b>Mitarbeitende ohne Kaderfunktion</b>	<b>7 093</b>	<b>7 295</b>		
Frauen	4 487	4 541	63,3	62,3
Männer	2 606	2 754	36,7	37,8
unter 30 Jahre	2 918	2 936	41,1	40,3
zwischen 30 und 50 Jahre	2 674	2 804	37,7	38,4
über 50 Jahre	1 501	1 555	21,2	21,3

### Personalstruktur des Aufsichtsgremiums

	Personen		Anteil in %	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
<b>Verwaltungsratsmitglieder</b>	<b>1 306</b>	<b>1 274</b>		
Frauen	384	389	29,4	30,5
Männer	922	885	70,6	69,5
unter 30 Jahre	1	1	0,1	0,1
zwischen 30 und 50 Jahre	451	464	34,5	36,4
über 50 Jahre	854	809	65,4	63,5

## Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Raiffeisen fördert das lebenslange Lernen bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Raiffeisen Schweiz bietet ein zentrales, bedürfnisgerechtes und modernes Lern- und Entwicklungsangebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Führungskräfte der Raiffeisenbanken und der gesamten Gruppe an. So stehen Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine breite Palette an Fach- und Führungsausbildungen, Beraterzertifizierungen sowie diverse Angebote für die Persönlichkeitsentwicklung zur Verfügung. In Kooperation mit der Hochschule Luzern bietet Raiffeisen zudem verschiedene, eigens für Raiffeisen konzipierte Zertifikatslehrgänge an. Nach Bedarf haben auch externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz, Aushilfen, Trainees sowie Praktikantinnen und Praktikanten Zugang zu funktionsspezifischen Weiterbildungsangeboten. Ferner existieren spezifische Angebote für Nachwuchskräfte, Bankleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder, Bankkundenberaterinnen und -berater sowie Spezialisten, die eine job-spezifische Weiterentwicklung ermöglichen. Interne Ausbildungsgefässe und Lernformate werden aufgrund konkreter Ziele konzipiert, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewertet und kontinuierlich weiterentwickelt. 2024 investierte Raiffeisen insgesamt 22,4 Millionen Franken (Vorjahr: 20,4 Millionen Franken) in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Raiffeisen legt Wert auf ein hybrides Modell bei internen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen. Im Berichtsjahr haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen während gesamthaft 13 558 Teilnehmertagen an internen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen. Insgesamt wurden 890 interne Kurse durchgeführt. Zudem erhielten 325 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Beraterzertifizierung. Die Details zu den Aus- und Weiterbildungen zeigt folgende Übersicht:

Weiterbildungen			
	Einheit	2023	2024
Interne Weiterbildungen <sup>1</sup>	Teilnehmertage	12 587	13 558
Durchgeführte interne Kurse <sup>1</sup>	Anzahl	863	890
Beraterzertifizierungen	Anzahl	229	325
Ausgaben für Aus- und Weiterbildung	CHF	20 361 657	22 416 962

<sup>1</sup> In diesen Zahlen wird zurzeit nur die Teilnahme an internen Präsenzseminaren und an Webinaren von Mitarbeitenden und Organen von Raiffeisen Schweiz und von Raiffeisenbanken berücksichtigt.

## Ausbildung von Nachwuchskräften

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft von Raiffeisen ist der Nachwuchs. Mit ihrem gezielten Engagement in der Ausbildung des Nachwuchses übernimmt Raiffeisen für viele junge Menschen schweizweit gesellschaftliche Verantwortung. Per Ende 2024 befanden sich insgesamt 794 Personen (Vorjahr: 773) in einem Nachwuchsprogramm. 40,2 Prozent (Vorjahr: 41,8 Prozent) dieser Nachwuchstalente sind weiblichen Geschlechts.

Das Investment in die Ausbildung der Nachwuchskräfte lohnt sich: Ein grosser Teil der bei Raiffeisen ausgebildeten Personen bleibt nach Abschluss der Berufslehre, des Praktikums oder des Trainee-Programms im Unternehmen und nutzt die Chance, sich bei Raiffeisen weiterzuentwickeln.

Raiffeisen bietet zahlreiche Ausbildungsplätze für junge Menschen auf verschiedenen Bildungsstufen und engagierte sich auch im Rahmen der schweizweiten KV-Reform 2023. Im Jahr 2024 starteten 316 neue Nachwuchskräfte ihre Lehre, ihr Praktikum oder Trainee-Programm bei Raiffeisen. Neben einer breiten Palette an Lehrberufen, wie zum Beispiel als Kaufmann/-frau EFZ (Bank; Dienstleistung & Administration), Mediamatiker/-in EFZ oder Fachmann/-frau Kundendialog EFZ, gibt es auch Angebote für Mittelschülerinnen und -schüler (zum Beispiel Handelsmittelschulpraktikum) sowie für Hochschulabsolventinnen und -absolventen.

Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von morgen bereits einen Einblick in die Arbeitswelt geben zu können, nahm Raiffeisen Schweiz auch im Berichtsjahr am Nationalen Zukunftstag teil. Die Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhielten in einer Art Berufsmesse einen Einblick in die verschiedenen Berufe bei Raiffeisen Schweiz und durften ihre Bezugsperson während eines halben Tages an deren Arbeitsplatz begleiten. Verschiedene Vorträge und Interaktionen rundeten das Programm ab.

## Weiterbildungsangebot zur Entwicklung der persönlichen Kompetenzen für Fach- und Führungskräfte

Die Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte dienen einerseits der Entwicklung der Führungskompetenzen, andererseits erleichtern sie auch eine zielgerichtete Nachfolgeplanung. Die verschiedenen Seminare und Programme dauern zwischen 2 und 18 Tagen und richten sich an neue wie auch an erfahrene Führungskräfte. Ein umfassendes Programm steht auch für Fachkräfte zur Verfügung. Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Auftritt, Zusammenarbeit oder Strategie werden praxisnah vermittelt und angewendet. Die Weiterbildungspalette beinhaltet zudem Seminare, die als Vorbereitung für den Übertritt in die Pension interessant sind. Diese Kurse widmen sich Themen wie Perspektiven, Gesundheit, Beziehungsnetz oder Vorsorge.

Raiffeisen fördert alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen.

Raiffeisen bildet Nachwuchskräfte in unterschiedlichen Berufen aus.

Um Leistungsträgerinnen und -träger gezielt zu fördern, können Personen der gesamten Raiffeisen Gruppe für das Mentoring-Programm nominiert werden. Die Mentees werden während eines Jahres von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren begleitet und nehmen an verschiedenen Workshops und Networking-Anlässen teil, um ihr internes Netzwerk auszubauen. Sie haben die Möglichkeit, ihre individuellen Fach-, Führungs- und Sozialkompetenzen weiterzuentwickeln, sich in ihren Rollen zu stärken oder die weitere Karriereentwicklung zu planen.

Im Berichtsjahr hat Raiffeisen Schweiz zudem das interne, sprachregionenübergreifende Talententwicklungsprogramm weiter ausgebaut. Ziel ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Potenzial systematisch zu identifizieren, in einem hochstehenden Programm in Zusammenarbeit mit der Universität St.Gallen weiterzuentwickeln, auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten und ihre Bindung an das Unternehmen zu stärken. Regelmässige Bindungsgespräche und eine Alumni-Community sorgen dafür, dass Talente nach Abschluss des Programms bis zum nächsten Karriereschritt begleitet werden. Diese internen Massnahmen dienen dazu, dem Risiko des Fachkräftemangels zu begegnen und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Talente zu eröffnen.

### Agilität und Transformation

Lean Management und agile Arbeitsmethoden werden im Berufsalltag immer wichtiger und unterstützen Raiffeisen bei der Optimierung von Prozessen. Raiffeisen Schweiz wendet seit dem Jahr 2022 die skalierte Agilität an. Weitere Arbeits- und Projektteams wurden seither auf Wunsch bei der Einführung agiler Arbeitsmethoden unterstützt. Mittlerweile kann die ganze Gruppe von diesem Angebot profitieren.

### Kontinuierlicher Führungsdiallog

Um die Veränderungsfähigkeit der Organisation weiter zu stärken, hat Raiffeisen Schweiz den kontinuierlichen Führungsdiallog (KFD) fortgeführt und 2024 erfolgreich auf alle Führungskräfte ausgeweitet. Verschiedene Austausch- und Impulsveranstaltungen ermöglichen es den Führungskräften, sich regelmässig mit den heutigen und den zukünftigen Anforderungen an Leadership und Veränderungsfähigkeit auseinanderzusetzen und ihre Kompetenzen in diesem Bereich weiterzuentwickeln.

### Kontinuierlicher Leistungsdialog

Im Rahmen des kontinuierlichen Leistungsdialogs (KLD) finden bei Raiffeisen Schweiz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte zweimal jährlich Leistungseinschätzungen sowie Feedbackgespräche statt. In der Leistungseinschätzung werden die Leistung und der Kulturbeitrag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilt. Die individuelle Entwicklungsplanung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird besprochen und es werden gemeinsam

zielführende Entwicklungsmaßnahmen definiert. Um eine maximale Objektivität in der Leistungsbeurteilung sicherzustellen, werden die Einschätzungen in den Dimensionen Kultur und Leistung in Führungsteams (sogenannte Review Circles) kalibriert. Der KLD erfährt seit 2024 einen noch stärkeren Entwicklungsfokus. Zum KLD-Gesamtprozess gehören ausserdem Puls-Checks, 360-Grad-Feedback sowie Peer- und Manager-Feedback. Den autonomen Raiffeisenbanken steht es frei, in welcher Form sie die Leistung und die berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilen.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit dem Programm «gesund leben und arbeiten» verfolgt Raiffeisen Schweiz das Ziel, einen nachhaltigen Arbeits- und Lebensstil zu fördern. Sensibilisierung, Prävention und Eigenverantwortung haben in diesem Rahmen hohe Priorität. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz stehen unterschiedliche Workshops und Webinare in allen Sprachregionen zu Themen wie Resilienz und gesunde Führung sowie psychische Gesundheit zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurde in allen Sprachregionen ein Pilotprojekt zum individuellen Gesundheitscoaching durchgeführt. An den Standorten St.Gallen und Zürich (The Circle) wurde während zehn Wochen ein Achtsamkeitstraining angeboten. Darüber hinaus stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz weitere gesundheitsfördernde Angebote wie beispielsweise Stationen mit gesunden Verpflegungsmöglichkeiten, Vergünstigungen für Fitnessabonnemente und kostenlose Vorsorge-Checks zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Beratungsangeboten des Bereichs Human Resources bietet Raiffeisen seit mehreren Jahren für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe zusammen mit dem externen und unabhängigen Partner RehaSuisse vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten in Form von Coachings und Beratungen an. Dieses Programm bietet anonymisierte Hilfe in schwierigen Situationen im Berufs- oder Privatleben sowie in Gesundheitsfragen. Dank ihrer klaren Prozesse, ihres psychologischen Know-hows sowie der grossen Erfahrung im Sozialversicherungsbereich leistet RehaSuisse einen wertvollen Beitrag, um auf herausfordernde Ausnahmesituationen von Raiffeisen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern angemessen zu reagieren.

Darüber hinaus gibt es bei Raiffeisen eine externe Hinweisgeberstelle (Whistleblowing-Stelle). Mehr dazu im **Kapitel «Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten», Seite 167.**

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unabhängig von der ausgeübten Funktion.

Raiffeisen bietet Anlaufstellen bei privaten Herausforderungen und bei mutmasslichen Missständen.

## Personaldialog und Mitwirkung

Raiffeisen Schweiz untersteht der «Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten» (VAB), die vom Arbeitgeberverband der Banken in der Schweiz, dem Schweizerischen Bankpersonalverband und dem Kaufmännischen Verband Schweiz entwickelt und herausgegeben wird. Die VAB regelt die arbeitsvertraglichen Bestimmungen sowie die Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Bindeglied zwischen Arbeitgeberin und Arbeitnehmenden fungiert die siebenköpfige Personalkommission von Raiffeisen Schweiz. Sie setzt sich für ein faires, transparentes und professionelles Arbeitsverhältnis ein und pflegt aktiv die Beziehung zu den Sozialpartnern (insbesondere zum Schweizerischen Bankpersonalverband SBPV). Die Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Personalkommission von Raiffeisen Schweiz ist in der entsprechenden Personalweisung geregelt.

Die Raiffeisenbanken unterstehen der VAB nicht. Die Inhalte werden jedoch im Anstellungsverhältnis von den Raiffeisenbanken berücksichtigt. Raiffeisen anerkennt die in der Schweiz geltenden Grundrechte inklusive Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit der Arbeitnehmenden zum Schutz der eigenen Interessen. Diese können folglich auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen wahrgenommen werden.

## Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit

Die Sicherstellung der Mitarbeitendenzufriedenheit sowie die Förderung einer positiven Unternehmenskultur sind für Raiffeisen zentral. Raiffeisen Schweiz führt deshalb über ein unabhängiges Beratungsunternehmen jährlich eine Mitarbeitendenbefragung alternierend in Form einer Voll- beziehungsweise Pulsmessung durch. Beide Befragungstypen messen die Mitarbeiterzufriedenheit und die Organisationale Energie – die Kraft, mit der Unternehmen zielgerichtet Dinge bewegen (Energieindex). Die Fragen bei der Vollmessung berücksichtigen zusätzlich Aspekte der Kultur, Rahmenbedingungen oder die Arbeitsbelastung, die Attraktivität und die Identifikation mit Raiffeisen Schweiz. Die Umfrage wird sowohl an Festangestellte als auch an befristet Angestellte (mit Verträgen von mindestens dreimonatiger Laufzeit) von Raiffeisen Schweiz verteilt. Im Berichtsjahr wurde eine Pulsmessung durchgeführt, bei der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwölf Fragen zur Organisationalen Energie beantwortet haben. Die Rücklaufquote fiel sehr gut aus und betrug 87 Prozent. Das gute Niveau konnte stabil gehalten werden, und Raiffeisen Schweiz liegt damit weiterhin deutlich im positiven Bereich der Organisationalen Energie. Die Organisationale Energie ist für die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und insbesondere für Wachstum, Wandel und Innovation entscheidend. Die Ergebnisse der Pulsmessung 2024 wurden in jedem Departement analysiert und im Führungsteam besprochen. Die Diskussionen bestätigten, dass die Stossrichtungen aus der Vollmessung 2023 weiterhin die richtigen Themen abdecken:

1. Stärkung der Entscheidungskompetenz und Verantwortungsübernahme
2. Gesundheitsförderung
3. Förderung lean-agiler Arbeitsweisen und -formen

Innerhalb der definierten Stossrichtungen wurden konkrete Massnahmen umgesetzt. So wurden beispielsweise im Bereich der Gesundheitsförderung alle Führungskräfte mit einem E-Learning und Workshops zum Thema «Resiliente Führung» sensibilisiert. Die Workshops dienten als Grundlage zur Herleitung spezifischer Massnahmen zur Stärkung der Team-Resilienz durch die einzelnen Departemente von Raiffeisen Schweiz. Darüber hinaus wurden die individuellen Resilienzkompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von «gesund leben & arbeiten» gestärkt.

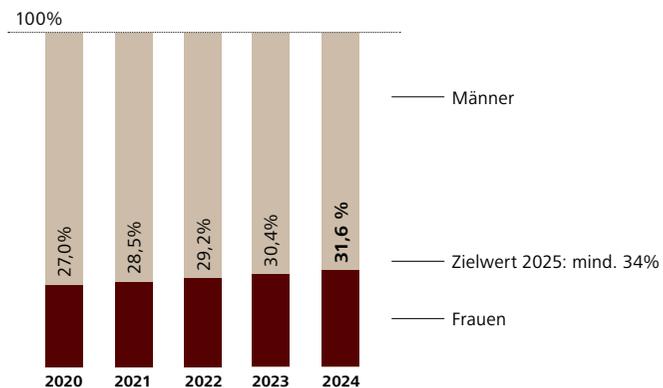
Neben der Weiterverfolgung der Stossrichtungen aus der Vollmessung 2023 wurden in den Departementen individuelle beziehungsweise teamspezifische Handlungsfelder basierend auf den Ergebnissen der Pulsmessung 2024 lanciert. Die konsequente Umsetzung dieser Massnahmen auf allen Ebenen ist weiterhin zentral, um unsere Kultur nachhaltig weiterzuentwickeln.

Den Raiffeisenbanken steht es frei, ebenfalls eine Umfrage bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit demselben externen Partner durchzuführen und die Ergebnisse und weitere Schritte in Zusammenarbeit mit Raiffeisen Schweiz zu prüfen.

## 1 Geschlechterverteilung in Kaderpositionen

Anteil in Prozent per 31.12.

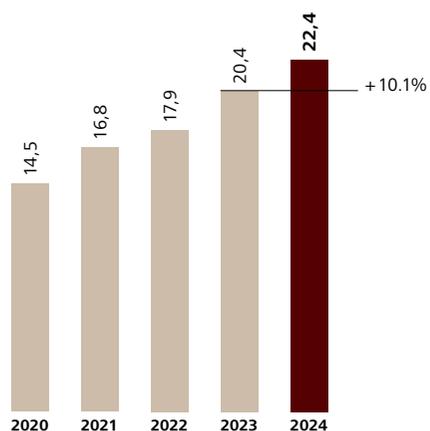
Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein wichtiges Anliegen von Raiffeisen.



## 2 Investitionen in Aus- und Weiterbildung

in Mio. CHF

Raiffeisen fördert die berufliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.



Die Raiffeisen Gruppe und die Raiffeisenbanken sind genossenschaftlich organisiert. Sie sind national tätig und lokal stark verankert. Die Bankengruppe operiert seit jeher in der Schweiz und generiert damit Mehrwert für ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie für die Gesellschaft und die Volkswirtschaft. Als dezentral organisierte, in der ganzen Schweiz präsente Genossenschaftsgruppe unterstützt die Raiffeisen Gruppe das politische Milizsystem der Schweiz und engagiert sich auch via Sponsoring für Wirtschaft, Kultur und Sport.

## Verteilung der Wertschöpfung

Das genossenschaftliche Geschäftsmodell der Raiffeisen Gruppe führt dazu, dass die wirtschaftliche Leistung dezentral in der ganzen Schweiz erbracht wird. So kann die Gruppe sowohl lokal und regional als auch national zur Wertschöpfung beitragen, und zwar nicht nur über ihr Kerngeschäft, die Hypothekarfinanzierungen, sondern auch über weitere Finanzierungen und Bankdienstleistungen oder über die Beschaffung und Steuerabgaben sowie die Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen und Initiativen.

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt, dass die Raiffeisen Gruppe auch im aktuellen Berichtsjahr erfolgreich gewirtschaftet hat. Sie kann somit an die vorherigen Jahre anknüpfen. Davon profitieren Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Kundinnen und Kunden sowie die Gesellschaft. Der ausgeschüttete wirtschaftliche Wert (verteilte Nettowertschöpfung) beträgt im Jahr 2024 3,04 Milliarden Franken (siehe Tabelle «Wertschöpfungsrechnung», Seite 195).

Die Raiffeisen Gruppe trägt lokal, regional wie auch national zur Wertschöpfung bei – über ihr Kerngeschäft wie auch über Investitionen, Steuern und Sponsoring.

**Wertschöpfungsrechnung**

	Mio. CHF		Prozent	
	2023	2024	2023	2024
<b>Entstehung der Wertschöpfung</b>				
<b>Unternehmensleistung (= Geschäftsertrag)</b>	<b>4 069</b>	<b>3 905</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Sachaufwand	-587	-603	-14,4	-15,4
Ausserordentlicher Ertrag	5	9	0,1	0,2
Ausserordentlicher Aufwand	-2	-5	-0,0	-0,1
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>3 485</b>	<b>3 306</b>	<b>85,6</b>	<b>84,7</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-247	-274	-6,1	-7,0
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1	2	-0,0	0,1
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>3 237</b>	<b>3 035</b>	<b>79,6</b>	<b>77,7</b>
<b>Verteilung der Wertschöpfung</b>				
Mitarbeitende (Personalaufwand)	1 526	1 611	47,1	53,1
Genossenschaftler (Anteilscheinverzinsung: Vorschlag an GV) und Minderheitsanteile am Gruppengewinn	108	105	3,3	3,5
Öffentliche Hand	268	216	8,3	7,1
Kapital- und Ertragssteuern	225	194	7,0	6,4
Bildung/Auflösung Rückstellung für latente Steuern	43	22	1,3	0,7
Stärkung der Reserven (Selbstfinanzierung inklusive Zuweisung Reserven für allgemeine Bankrisiken)	1 335	1 103	41,2	36,3
<b>Verteilte Nettowertschöpfung</b>	<b>3 237</b>	<b>3 035</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

**Wertschöpfungsrechnungskennzahlen**

	Einheit	2023	2024
Bruttowertschöpfung pro Vollzeitstelle <sup>1</sup>	1000 CHF	345	316
Nettowertschöpfung pro Vollzeitstelle <sup>1</sup>	1000 CHF	320	290
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	Anzahl	10 103	10 474

<sup>1</sup> Auf dem durchschnittlichen Personalbestand berechnet. Datengrundlage: Schlüsselzahlen im Finanzbericht.



## Schweizweite Arbeitgeberin und Steuerzahlerin

Raiffeisen leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Schweizer Bevölkerung mit Bankdienstleistungen. In Form von Steuern leistet die Raiffeisen Gruppe in der ganzen Schweiz Beiträge an die öffentliche Hand auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene. Raiffeisen erhält demgegenüber keine öffentlichen Mittel und profitiert nicht von Staatsgarantien. Wichtig für den langfristigen Erfolg ist schliesslich die kontinuierliche Thesaurierung beziehungsweise die Selbstfinanzierung über die erzielten Gewinne. Auch Arbeitsplätze schafft Raiffeisen in der ganzen Schweiz, und zwar auch abseits der Ballungszentren. Darüber hinaus möchte Raiffeisen auch das eigenverantwortliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Kultur, Sport und Gesellschaft ermöglichen. Deshalb stellt Raiffeisen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – unter Berücksichtigung ihres Personalreglements und nach Absprache mit den Vorgesetzten – Zeit zur Verfügung, um öffentliche Aufgaben auch während der Arbeitszeit wahrzunehmen.

## Engagement für Wirtschaft, Kultur und Sport

Raiffeisen ist durch ihr dezentrales Geschäftsmodell mit 218 Raiffeisenbanken schweizweit lokal verankert. Dementsprechend ist neben dem nationalen Engagement von Raiffeisen Schweiz auch der Austausch mit lokalen Stakeholdern aus Wirtschaft, Kultur und Sport sowie deren Unterstützung vor Ort durch die Raiffeisenbanken sehr wichtig für die Raiffeisen Gruppe. Das breite Engagement der Bankengruppe für die Gesellschaft unterstützt das Ziel einer nachhaltigen Schweiz und hat positive Auswirkungen auf den Alltag von Kundinnen und Kunden sowie von externen Anspruchsgruppen (wie beispielsweise Vereinen oder Initiativen). Es stärkt zudem auch die Marke Raiffeisen in der ganzen Schweiz.

Der dezentrale Ansatz kommt insbesondere beim Sponsoring-Engagement zum Tragen. Neben dem seit 2005 bestehenden nationalen Sponsoring des Schweizerischen Skiverbandes Swiss-Ski zeigt sich dies zum Beispiel in der regionalen Förderung von rund 20 000 Nachwuchssportlerinnen und -sportlern im Skisport. Weiter ist Raiffeisen beim Schweizer Museumspass stark engagiert, über welchen Raiffeisen-Mitglieder kostenlosen Zutritt zu über 500 Partnermuseen in der ganzen Schweiz erhalten. Seit 2023 ist Raiffeisen neu Premium-Partnerin von Special Olympics Switzerland. Mit diesem Engagement will Raiffeisen die Inklusion im Schweizer Sport und die Visibilität von Athletinnen und Athleten mit Beeinträchtigung fördern.

Mit → [lokalhelden.ch](#) stellt Raiffeisen seit 2016 eine kostenlose Plattform für die Finanzierung von Projekten über Spenden zur Verfügung. Im Sinne des Genossenschaftsprinzips der Bankengruppe setzt Raiffeisen mit lokalhelden.ch die Idee des Crowdfundings lokal und regional um und leistet so einen wichtigen Beitrag für eine sportlich, kulturell und sozial vielfältige Schweiz. Neben zahlreichen lokalen Engagements und Spenden von verschiedenen Raiffeisenbanken bietet Raiffeisen zusätzlich Fördermassnahmen für Vereine und überregionale Projekte. Bis Ende 2024 konnten über lokalhelden.ch insgesamt über 48 Millionen Franken an Spendengeldern für über 2 900 Projekte gesammelt werden.

Das gesamte Sponsoring-Engagement der Raiffeisen Gruppe beträgt rund 27 Millionen Franken pro Jahr. Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Beiträge und Spenden belaufen sich auf zusätzlich über 6 Millionen Franken.

## Unterstützung des politischen Milizsystems

Ein funktionierendes politisches System sowie der Austausch mit politischen Stakeholdern ist für Raiffeisen als dezentral organisierte, in der ganzen Schweiz präsente Genossenschaftsgruppe wichtig. Wie bereits in den Vorjahren hat Raiffeisen auch im Berichtsjahr mit ihrer Parteienfinanzierung einen Beitrag zum Funktionieren des auf dem Milizgedanken basierenden Polit Systems der Schweiz geleistet. Jährlich zahlt Raiffeisen insgesamt 246 000 Franken an alle in der Schweizerischen Bundesversammlung vertretenen Parteien. Dieser Betrag wird je zur Hälfte auf National- und Ständerat und nachfolgend gemäss Sitzzahl auf die Parteien verteilt. Damit wird der Gleichwertigkeit der beiden Kammern sowie der föderal-dezentralen politischen Staatsordnung der Schweiz Rechnung getragen. Die Parteien haben keine Rechenschaftspflicht über die Verwendung des Geldes und die Zahlung ist nicht an politisches Wohlwollen oder Abstimmungsverhalten geknüpft.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen ist  
Premium-Partnerin von  
Special Olympics  
Switzerland.

# 48

Mio. CHF

Spendengelder konnten  
über lokalhelden.ch bereits  
gesammelt werden.

Raiffeisen legt Wert auf ein professionelles Umweltmanagement, auch wenn sie als Bankengruppe im Vergleich zu anderen Branchen in geringerem Masse natürliche Ressourcen nutzt. Die Unternehmensprozesse von Raiffeisen sind diesbezüglich weniger umweltbelastend. Zur Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltbilanz hat Raiffeisen verschiedene Massnahmen implementiert, unter anderem:

- Reduktion des Papierverbrauchs durch Einführung digitaler Prozesse
- Optimierung von Energie- und Ressourcenverbrauch bei Veranstaltungen durch ein Planungsinstrument mit Empfehlungen für nachhaltiges Handeln
- Reduktion der Nutzung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren durch einen Zubau von Carsharing und vollelektrischen Fahrzeugen für den Privat- und Geschäftsverkehr
- Kontinuierliche Verbesserungen im Rahmen der Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001
- Steigerung der Energieeffizienz und Dekarbonisierung in Gebäuden durch finanzielle Anreize im Rahmen des Klimafonds in der Raiffeisen Gruppe

Wie die **Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen», Seite 198**, zeigt, konnten im Berichtsjahr Papierverbrauch und Flugverkehr reduziert werden. Die im Geschäftsverkehr zurückgelegten Kilometer sind gegenüber den Vorjahren leicht rückläufig. Positiv herauszustreichen ist, dass für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs grundsätzlich eine steigende Tendenz zu beobachten ist. Raiffeisen ist weiterhin bestrebt, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu stärken. Der Heizenergieverbrauch war im Berichtsjahr rückläufig und Raiffeisen ist bestrebt, ihren Verbrauch weiterhin zu reduzieren.

Die umweltbezogenen Finanzrisiken sind im ESG Risk Framework, welches im Kapitel **«ESG-Faktoren im Risikomanagement», Seite 170**, näher beschrieben ist, ganzheitlich gemäss «Planetare Grenzen» nach Rockström et al. (2009) abgedeckt.

**Betriebliche Umweltkennzahlen<sup>1</sup>**

Kategorie	Einheit	2022 <sup>2</sup>	2023	2024	Abweichung zum Vorjahr in %	pro Personaleinheit <sup>3</sup>
<b>Gebäudeenergie</b>	kWh	<b>63 443 000</b>	<b>62 464 000</b>	<b>63 923 000</b>	<b>2,3</b>	<b>6 103</b>
Strom <sup>4</sup>	kWh	36 652 000	36 023 000	37 994 000	5,5	3 627
Heizenergie <sup>5</sup>	kWh	26 791 000	26 441 000	25 929 000	-1,9	2 476
<b>Geschäftsverkehr</b>	km	<b>18 815 000</b>	<b>18 616 000</b>	<b>18 383 000</b>	<b>-1,3</b>	<b>1 756</b>
Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus, Tram)	km	3 079 000	3 909 000	4 579 000	17,1	437
Strassenverkehr						
Privatfahrzeuge (Pkw)	km	2 234 000	2 400 000	2 511 000	4,6	240
Firmenfahrzeuge (Pkw)	km	3 218 000	2 210 000	2 028 000	-8,2	194
Kurierfahrten	km	9 778 000	9 523 000	8 823 000	-7,4	842
Passagierflugverkehr	km	19 000	25 000	7 000	-72,0	1
Frachtflugverkehr	km	487 000	549 000	435 000	-20,8	42
<b>Papier- und Wasserverbrauch</b>						
Papierverbrauch	t	698	639	624	-2,3	0,06
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	348 000	364 000	405 000	11,3	39

1 Sämtliche Werte in dieser Umwelttabelle sind auf Tausend gerundet. Es ergeben sich dadurch allfällige Rundungsdifferenzen.

2 Das Jahr 2022 gilt als Basisjahr gemäss GRI.

3 Pro Personaleinheit bedeutet in diesem Zusammenhang pro durchschnittliche Vollzeitstelle (2024: 10 474). Datengrundlage: Schlüsselzahlen im Geschäftsbericht 2024.

4 Im Stromverbrauch wird nur zugekaufter Strom berücksichtigt. Strom, welcher mit eigenen Photovoltaikanlagen produziert wird, wird nicht berücksichtigt.

5 Bei Ölheizungen werden die Liefermengen erfasst, diese können vom tatsächlichen Verbrauch leicht abweichen.

## ISO 14001 Zertifizierung

Zur Reduktion ihrer eigenen betrieblichen Umweltauswirkungen betreibt Raiffeisen Schweiz seit 2022 ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem, das seit dem Jahr 2023 auf die Raiffeisenbanken ausgeweitet wurde, die sich freiwillig zertifizieren lassen können. ISO 14001 ist eine weltweit anerkannte Norm für Umweltmanagementsysteme und hilft, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und die Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Im Berichtsjahr haben sich zwölf Banken neu zertifizieren lassen. Insgesamt waren per Ende 2024 29 Raiffeisenbanken ISO 14001 zertifiziert. Die Zertifizierung umfasst regelmässige Audits der einzelnen Raiffeisenbanken, um sicherzustellen, dass die Umweltmassnahmen effektiv und nachhaltig sind.

## Klimawandel

Ein ungeminderter Ausstoss von Treibhausgasen verstärkt die Klimaerwärmung mit ihren gravierenden Schäden für Mensch und Umwelt. Die Raiffeisen Gruppe verursacht Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) direkt über ihre betrieblichen Tätigkeiten sowie indirekt über ihre Finanzierungs- und Investi-

tionstätigkeiten. Als grösste Anbieterin von Hypotheken in der Schweiz sieht sich Raiffeisen in besonderer Verantwortung. Auch bei der Nachhaltigkeitsbewertung von Anlage- und Vorsorgelösungen spielt der Ausstoss von Treibhausgasen eine Rolle.

Einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu leisten, ist für Raiffeisen von strategischer Bedeutung, und sie versteht diesen als Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung. Raiffeisen unterstützt die Ziele des Pariser Klimaabkommens mit dem Netto-Null-Ziel bis 2050 und hat dieses Ziel mit ihrem Beitritt zur Net-Zero Banking Alliance (NZBA) im Jahr 2023 bekräftigt. Die Klimastrategie von Raiffeisen verfolgt auf strategischer Ebene – wie die Schweiz – das Klimaziel Netto-Null bis 2050. Im Scope 1 und Scope 2 der betrieblichen THG-Emissionen soll Netto-Null bereits bis 2030 erreicht werden. Zur Erreichung dieser Ziele werden Massnahmen in fünf Themenbereichen getroffen (siehe Tabelle «Klimastrategie», Seite 199).



**Klimastrategie**

Strategische Ziele: Bis 2030 Netto-Null<sup>1</sup> im Betrieb (Scope 1 und Scope 2), bis 2050 Netto-Null<sup>1</sup> insgesamt

1   Messen	2   Offenlegen	3   Reduzieren	4   Kompensieren	5   Engagieren
THG-Emissionen und mit dem Klimawandel verbundene Chancen und Risiken sollen nach Best Practices gemessen werden. Dazu gehören auch Emissionen im Zusammenhang mit Finanzierungen und Investitionen.	Klimainformationen nach Best Practices offenlegen.	THG-Emissionen sind konsequent zu reduzieren, wobei wissenschaftsbasierte Klimaziele entsprechende Absenkungspfade aufzeigen sollen.	Verbleibende betriebliche Emissionen (Scope 1 und 2) durch den Kauf von CO <sub>2</sub> -Zertifikaten beziehungsweise Emissionsgutschriften aus Klimaschutzprojekten kompensieren.	Raiffeisen engagiert sich in verschiedenen Initiativen für eine klimaverträgliche Schweiz, wie beispielsweise in der Klimastiftung Schweiz oder bei CEO4Climate.
GHG Protocol, PCAF, TCFD-Empfehlungen	TCFD-Empfehlungen, GRI-Standards	Absenkung nach wissenschaftsbasierten Zielen	International anerkannte Standards wie Gold Standard, VCS, C-Sink, PUOR <sup>2</sup>	Klimastiftung Schweiz, CEO4Climate, NZBA

<sup>1</sup> Netto-Null bedeutet, (1) Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren und (2) verbleibende Emissionen durch «Removals» zu kompensieren. Verbleibende Emissionen müssen auf natürlicher Basis (z. B. Aufforstung) oder technologisch (z. B. Carbon Capture) der Atmosphäre entzogen werden («remove»).

<sup>2</sup> Gold Standard von WWF, VCS: Verified Carbon Standard, C-Sink: Carbon Sink, PUOR: Project-Based Units of Reduction.

**Offenlegung von Klimainformationen**

In ihrer separaten «Offenlegung von Klimainformationen», welche Bestandteil der nichtfinanziellen Berichterstattung im Anhang zum Geschäftsbericht von Raiffeisen ist, wird offengelegt, wie Raiffeisen mit dem Thema Klima umgeht. Dabei wird, entsprechend den Empfehlungen der inzwischen aufgelösten Task Force on Climate-related Financial Disclosures (Offenlegung von Klimainformationen), auf die Themen 1) Governance-Struktur von Raiffeisen Schweiz in Bezug auf den Klimawandel, 2) Klimastrategie, 3) Risikomanagement sowie 4) Kennzahlen und Ziele (zum Beispiel direkte und indirekte betriebliche Treibhausgasemissionen, Klimaschutz im Betrieb oder finanzierte Emissionen nach dem Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials [PCAF]) fokussiert. Ferner wird ein Transitionsplan mit operationellen Zielwerten und Massnahmen ausgewiesen.

Damit adressiert die «Offenlegung von Klimainformationen» von Raiffeisen die Transparenzvorschriften zu Klimabelangen im Obligationenrecht (Art. 964a ff. OR), die Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange sowie die Offenlegungspflichten im Anhang 5 des FINMA-Rundschreibens 2016/1 «Offenlegung – Banken».

Detaillierte Informationen samt Zahlen und Fakten sind im Anhang Geschäftsbericht, → **«Offenlegung von Klimainformationen»**, enthalten.

Seit 2018 orientiert sich Raiffeisen bei der nichtfinanziellen Berichterstattung an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

## GRI 1: Grundlagen (2021)

Anwendungserklärung: Die Raiffeisen Gruppe hat die nichtfinanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 erstellt.

GRI Sector Standard: Financial Services [FS6, FS7, FS8, FS10, FS11]

## GRI 2: Allgemeine Angaben (2021)

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-1 Organisationsprofil</b>				
2-1	Rechtlicher Name der Organisation	Geschäftsbericht, Impressum, S.219		
	Ort der Unternehmenszentrale	Geschäftsbericht, Impressum, S.219		
	Länder, in denen die Organisation tätig ist	Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58		
	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58		
<b>2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden</b>				
	Entitäten, die im Konzernabschluss einbezogen sind	Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
--------------	--------	----------	-----------------------------	--

## 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

	Berichtszeitraum		1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024. Dieser Zeitraum gilt auch für die Finanzberichterstattung.	
	Berichtshäufigkeit		Jährlich	
	Datum der Veröffentlichung des Berichts		16. April 2025	
	Kontaktstelle		Raiffeisen Schweiz, Corporate Responsibility & Nachhaltigkeit → <a href="mailto:nachhaltigkeit@raiffeisen.ch">nachhaltigkeit@raiffeisen.ch</a>	

## 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Keine.	
--	---	--	--------	--

## 2-5 Externe Prüfung

	Externe Prüfung	Geschäftsbericht, Bericht des unabhängigen Prüfers, S.217–218	Externe Prüfung zur Erlangung einer beschränkten Sicherheit («Limited Assurance») der nichtfinanziellen Berichterstattung der Raiffeisen Gruppe für das Jahr 2024 gemäss GRI-Standards durch Ernst & Young Schweiz (EY).	
--	-----------------	---	--	--

## 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Geschäftsbericht, Einordnung, S.156–157 Geschäftsbericht, Geschäftsmodell, S.10 Geschäftsbericht, Kundenlösungen, S.30–37		
	Bediente Märkte	Geschäftsbericht, Ergebnis, S. 13		
	Umfang der Organisation	Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58 Geschäftsbericht, Kapitalstruktur, S.59–60 Geschäftsbericht, Organisation Raiffeisen Schweiz, S.61–76		
	Lieferkette	Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58 Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–172		
	Wichtige Veränderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Geschäftsbericht, Wichtige Entwicklungen, S.11–12		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-7 Angestellte</b>				
	Umfang der Organisation (Gesamtzahl der Mitarbeitenden)	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.187–188	Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Schwankungen.	Informationen unvollständig: Mitarbeitende mit nicht garantierten Arbeitsstunden werden derzeit nicht direkt erfasst und können daher nicht offengelegt werden.
	Informationen zu Mitarbeitenden und anderen Arbeitskräften	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.187–188		Informationen unvollständig: Mitarbeitende im Ausland machen nur einen marginalen Anteil der Belegschaft aus und werden daher nicht nach Mitarbeiterkategorien ausgewiesen.
<b>2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind</b>				
	Informationen zu Mitarbeitenden und anderen Arbeitskräften (Informationen zu Arbeitskräften, die keine Mitarbeitenden sind)	Geschäftsbericht, Personalstruktur, S.187		Informationen unvollständig: Unabhängige Auftragnehmer machen nur einen marginalen Anteil der Belegschaft aus und werden in der Personalstruktur als «externe Mitarbeitende» ausgewiesen. Die Anzahl liegt nur für Raiffeisen Schweiz vor.
<b>2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung</b>				
	Führungsstruktur, einschliesslich der Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Organisation Raiffeisen Schweiz, S.61–76		
	Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans, das für ESG-Themen zuständig ist	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsgovernance, S.158–159		
<b>2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans</b>				
	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Organisation Raiffeisen Schweiz, S.61–62	Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz unterbreitet der Generalversammlung Wahlvorschläge; Vertreter der Raiffeisenbanken werden in den Nominierungsprozess einbezogen. Es gibt keine expliziten Anforderungen an die Geschlechtervielfalt, die Vertretung anderer Stakeholder oder das Fachwissen in wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Fragen. Diese werden jedoch bei der Beurteilung der Kandidatinnen und Kandidaten berücksichtigt.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-11 Vorsitz des höchsten Kontrollorgans</b>				
	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Organisation Raiffeisen Schweiz, S.61–62	Der Vorsitzende des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz ist nicht Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und darf dies von Gesetzes wegen auch nicht sein.	
<b>2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung von Auswirkungen</b>				
	Beratung von Stakeholdern zu wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166	Der Verwaltungsrat verfügt nicht über ein systematisches Stakeholder-Management für wirtschaftliche, ökologische und soziale Fragen. Es steht den Mitgliedern des Verwaltungsrats jedoch frei, sich mit den Stakeholdern auszutauschen.	
	Rolle des höchsten Kontrollorgans beim Bestimmen von Zweck, Werten und Strategien	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsgovernance, S.158–159		
	Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166		
	Effektivität der Risikomanagementprozesse	Geschäftsbericht, Risikobericht, S.38–46 Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.170–171 Offenlegung von Klimainformationen, Governance, S.6–8 Offenlegung von Klimainformationen, Klimastrategie, S.9–23 Offenlegung von Klimainformationen, Risikomanagement, S.24–28	Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz trägt die Verantwortung für die Überprüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Risikomanagementprozesses. Eine explizite Unterteilung in wirtschaftliche, ökologische und soziale Faktoren findet nicht statt. Diese Faktoren werden jedoch in die regelmässige Überprüfung einbezogen, wenn sie sich auf den Risikomanagementprozess auswirken.	
<b>2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen</b>				
	Delegierende Instanz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsgovernance, S.158–159		
	Verantwortung auf Führungsebene für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsgovernance, S.158–159		
<b>2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung</b>				
	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Geschäftsbericht, Einordnung, S.156–157		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-15	Interessenkonflikte	<p>Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58</p> <p>Geschäftsbericht, Nahestehende Personen, S.127–128</p> <p>Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–168</p>	<p>Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat zahlreiche Regeln hierzu in Kraft gesetzt, insbesondere die Regeln im Geschäftsreglement Raiffeisen Schweiz, vgl. Art. 4 ff. GR RCH. Daneben sind vom Verwaltungsrat bzw. der Geschäftsleitung weitere Regeln implementiert worden, um zielgerichtet Interessensbindungen offenzulegen und eintretende Interessenkonflikte ausreichend lösen zu können. Die geltenden Regeln werden periodisch überprüft, um die rechtlichen Änderungen zeitnah in den bestehenden Regularien zu ergänzen.</p> <p>Das Geschäftsreglement von Raiffeisen Schweiz legt die Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz fest. Bei Raiffeisen Schweiz sorgt der Verwaltungsrat für die Einhaltung dieser Offenlegungs- und Ausstandspflichten. Er überprüft jedes Jahr die persönlichen Bindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Leiters der Internen Revision.</p> <p>Das Geschäftsreglement von Raiffeisen Schweiz beinhaltet darüber hinaus Vorgaben, gemäss denen Personen nicht in den Verwaltungsrat gewählt werden können, wenn sie aufgrund beruflicher oder sonstiger Umstände Interessenkollisionen ausgesetzt sind, die ihre Fähigkeit zur Mandatsausübung erheblich beeinträchtigen würden. Angehörige derselben Familie und eingetragene Partner und Lebenspartner dürfen nicht gleichzeitig in einem der Organe Mitglied sein. Mitglieder der Organe legen ihre bestehenden und vergangenen (bis fünf Jahre zurückliegenden) Interessen (öffentliche Ämter, wirtschaftliche und andere Interessen) einmal jährlich und bei Änderungen ad hoc mittels eines Formulars gegenüber Raiffeisen Schweiz offen.</p> <p>Interessenkonflikte privater oder beruflicher Natur, potenzielle Interessenkonflikte sowie der blosser Anschein von Interessenkonflikten sind zu vermeiden.</p>	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-16 Übermittlung kritischer Anliegen</b>				
	Übermittlung kritischer Anliegen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–168	Ebenfalls im Rahmen der regelmässigen Legal- und Compliance-Berichterstattung an den Verwaltungsrat.	
	Art und Gesamtzahl der kritischen Anliegen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–168		Informationen unvollständig: Verschiedene Arten von kritischen Anliegen können dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz zur Kenntnis gebracht werden. Diese sind vom Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen zu behandeln. Die Anliegen werden jedoch nicht als kritisch oder unkritisch eingestuft. Die Gesamtzahl der Anliegen wird daher nicht systematisch erfasst und kann daher nicht bekannt gegeben werden.
<b>2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans</b>				
	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166	Derzeit gibt es keine speziellen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für das höchste Leitungsorgan zu Themen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung.	
<b>2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans</b>				
	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsgovernance, S.158–159	Die Generalversammlung beurteilt die Leistung des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz, indem sie den Geschäftsbericht genehmigt und die Mitglieder des Verwaltungsrats wählt oder abberuft. Der Verwaltungsrat führt ausserdem jährlich eine Selbstbewertung durch. Es gibt keine spezifische Bewertung des Verwaltungsrats in Bezug auf das Management von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen durch den Verwaltungsrat.	
<b>2-19 Vergütungspolitik</b>				
	Vergütungspolitik	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.77–85 Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.184	Umweltfaktoren sind derzeit nicht Teil der Vergütungspolitik.	Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen. Rückforderungen werden bei Raiffeisen unterschiedlich geregelt und es kann daher keine allgemeine Aussage zur Kennzahl «Rückforderungen» getroffen werden.

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung</b>				
	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.77–85 Geschäftsbericht, Organisation Raiffeisen Schweiz, S.61–76		Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
	Einbeziehung der Stakeholder in die Vergütung	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.77–85		
<b>2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung</b>				
	Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person).	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.84		Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
	Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person in der Organisation zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person).	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.84		Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
<b>2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung</b>				
	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Geschäftsbericht, Vorwort, S.5–6		
<b>2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen</b>				
	Vorsorgeprinzip bzw. -ansatz		Das Vorsorgeprinzip ist ein Leitprinzip des schweizerischen Umweltrechts (Art. 1 Abs. 2 des Umweltschutzgesetzes). Raiffeisen beachtet das Vorsorgeprinzip, indem sie den schweizerischen Rechtsrahmen respektiert. Das Vorsorgeprinzip wird zwar nicht ausdrücklich anerkannt, ist aber Teil des Selbstverständnisses von Raiffeisen.	
	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Geschäftsbericht, Geschäftsmodell, S.10 Geschäftsbericht, Umfeld und Strategie, S.24–29 Geschäftsbericht, Raiffeisen in Zahlen, S.7–9 Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–172	Weitere Informationen unter: → <a href="http://www.raiffeisen.ch">www.raiffeisen.ch</a>	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen</b>				
	Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–171		
<b>2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen</b>				
	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–171 Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.177–182 Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.192		
<b>2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen</b>				
	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–171 Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.177–182 Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.192		
<b>2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</b>				
	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–171 Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.177–182		
<b>2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen</b>				
	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.166 Offenlegung von Klimainformationen, Einleitung, S.5	Darüber hinaus Asset Management Association Switzerland AMAS, Schweizerischer Verband für Strukturierte Produkte SVSP, Koordination Inlandbanken, IG Genossenschaftsunternehmen, Internationale Raiffeisen Union.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern</b>				
	Liste der Stakeholder-Gruppen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.164, 166 Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58 Offenlegung von Klimainformationen, Einleitung, S.5	Interne und externe Stakeholder sowie Genossenschaftsmitglieder, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, strategische Partner, Wirtschaftsverbände, Nichtregierungsorganisationen (NRO), Medien, der öffentliche Sektor.	
	Identifizierung und Auswahl von Stakeholdern	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166		
	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166		
<b>2-30 Tarifverträge</b>				
	Tarifverträge	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.192	Alle Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz unterstehen dem Gesamtarbeitsvertrag Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB).	Informationen unvollständig: Die Kennzahl (Anzahl Mitarbeitende unter Tarifverträgen) kann nur für Raiffeisen Schweiz, nicht aber für die Raiffeisenbanken ausgewiesen werden.

## GRI 3: Wesentliche Themen (2021)

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen</b>				
<b>3-3: Management von wesentlichen Themen</b>				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166	Ausgewählte teilnehmende Organisationen des Stakeholder-Dialogs 2024 (Auflistung nicht abschliessend): Ethos Fund, Inrate AG, öbu - Verband für nachhaltiges Wirtschaften, responsAbility Investments AG, Raiffeisen Schweiz, RepRisk, South Pole, Swiss-Ski, Swiss Sustainable Finance (SSF), WWF Schweiz.	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, Wesentlichkeitsmatrix, S.165	<p>Wesentliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung</li> <li>GRI 205: Korruptionsbekämpfung</li> <li>GRI 305: THG-Emissionen</li> <li>GRI 401: Beschäftigung</li> <li>GRI 404: Aus- und Weiterbildung</li> <li>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit</li> <li>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung</li> <li>GRI 418: Schutz von Kundendaten</li> <li>FS6: Produktportfolio</li> <li>FS10/FS11: Aktive Eigentümerschaft</li> </ul>	
	Änderungen in der Berichterstattung		Änderung der inhaltlichen Reihenfolge der Abschnitte beim Nichtfinanziellen Bericht in Anlehnung an das Schweizer Obligationenrecht.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016, FSS-Anforderungen für EC1, 2013)</b>				
3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement, S.194–196		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement, S.195	201-1-iii: Der «beibehaltene wirtschaftliche Wert (GRI) (Economic Value Retained [GRI])» spiegelt sich im Posten «Stärkung der Reserven (Selbstfinanzierung)» wider.  Von den GRI-Vorgaben abweichende Begriffe werden wie folgt definiert:  Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert (GRI) = Unternehmensleistung (= Geschäftsertrag)  Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (GRI) = verteilte Nettowertschöpfung	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Offenlegung von Klimainformationen, Klimastrategie, S.15–23 Offenlegung von Klimainformationen, Risikomanagement, S.24–28	Die Kosten für die Klimastiftung Schweiz, die Kompensation der restlichen CO <sub>2</sub> -Emissionen und den internen Klimafonds für Energieeffizienzmassnahmen beliefen sich 2024 auf CHF 1 308 691.	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.185	201-3 d:-> <a href="https://www.raiffeisen.ch/pensionskasse">raiffeisen.ch/pensionskasse</a> (nicht Gegenstand der externen Prüfung).	Informationen unvollständig: Die hier fehlenden Informationen werden im separaten Bericht der rechtlich selbstständigen Einheit Raiffeisen Pensionskasse (201-3 a-c, e) zur Verfügung gestellt.
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement, S.195–196	Raiffeisen erhält keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>GRI 205: Korruptionsbekämpfung und sozioökonomische Compliance (2016)</b>				
3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–172		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.168		
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, Abschnitt Korruptions- und Geldwäschereiprävention, S.168–169		Informationen unvollständig: Die Informationen sind derzeit nur für Raiffeisen Schweiz verfügbar. Für 100 Prozent der Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz werden Schulungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Korruption angeboten. Aufgrund der genossenschaftlichen Struktur der Raiffeisen Gruppe ist es derzeit nicht möglich, spezifischere Daten zu erheben und auszuweisen. Spezifische Informationen zu GRI 205-2-c sind derzeit nicht verfügbar (kein interner Prozess definiert).
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, Abschnitt Korruptions- und Geldwäschereiprävention, S. 168–169		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>GRI 302: Energie (2016)</b>				
3-3	Managementansatz	n/a		Kein Managementansatz verfügbar, da das Thema nicht wesentlich ist.
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.31		<p>Informationen unvollständig: Kühlenergieverbrauch (Fernkühlung) und Dampfverbrauch sind nicht anwendbar, da nicht bezogen. Verkaufter und selbstproduzierter Strom (bankeigene PV-Anlagen) wird nicht erfasst. Der Stromverbrauch von vermieteten Flächen wird nicht erfasst, da die Mieter für ihren Stromeinkauf selbst verantwortlich sind (ausserhalb der operativen Kontrolle von Raiffeisen). Weitere Informationen zum Brennstoffverbrauch können momentan nicht offengelegt werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.</p> <p>Verkaufte Kühlenergie und Dampf ist nicht anwendbar.</p> <p>Der Wärmeenergieverbrauch von vermieteten Flächen (verkaufte Wärmeenergie) wird erfasst, da Raiffeisen als Eigentümerin operative Kontrolle über die Heizung hat.</p>
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	n/a		Kategorie nicht anwendbar, da das Thema nicht wesentlich ist.
302-3	Energieintensität	Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.31	Der Energieintensitätsquotient berücksichtigt den Strom- und Heizenergieverbrauch innerhalb der Organisation (siehe 302-1). Der organisationspezifische Parameter (Quotient) sind die Personaleinheiten. Berücksichtigt wird nur der Energieverbrauch innerhalb der Organisation.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>GRI 305: Emissionen (Treibhausgasemissionen) (2016)</b>				
3-3	Managementansatz	<p>Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Einleitung, S.5</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Klimastrategie, S.9–10, 14</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.29–40</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Transitionsplan, S.41–42</p>	<p>Strommix bestehend aus 100% erneuerbarer Energie.</p> <p>2024: Wasserkraft 93,3%, Solarenergie 6,0%, Windkraft 0,3%, Biomasse 0,4%.</p> <p>Kernenergie erachtet Raiffeisen als nicht-erneuerbar und wird daher nicht bezogen.</p>	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<p>Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.30, 40</p>	<p>Die Angaben umfassen die folgenden Treibhausgase (THG) aus dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol (oder Kyoto-Protokoll): Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Stickoxid (N<sub>2</sub>O), Hydrofluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) und Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>). Es entstehen keine biogenen Emissionen. Das Basisjahr ist 2022, angelehnt an SBTi. Die Konsolidierung basiert auf dem Konzept der operativen Kontrolle. Für die Berechnung wurden Emissionsfaktoren (Stand 2023) gemäss Empfehlung von South Pole verwendet.</p>	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<p>Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.30, 40</p>	<p>Siehe auch 305-1. Die in Scope 2 enthaltenen Emissionen werden nach einem marktbasiereten Ansatz berechnet (Kennzahlen Strom). Fernwärme wird mit einem ortsbasierten Ansatz berechnet (Empfehlung South Pole). Eine marktbasierete Berechnung der Fernwärme wurde am 1. Februar 2024 mit einem ausgewiesenen Fachexperten des Bundesamts für Energie geprüft. Aufgrund der aktuellen schweizweiten Datenlage kann eine marktbasierete Berechnung der Fernwärmeemissionen nicht umgesetzt werden.</p>	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<p>Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Klimastrategie, S.9–10, 14</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.30, 40</p>	<p>Siehe auch 305-1. Die Offenlegung umfasst gemäss GHG Protocol die betrieblichen Emissionskategorien «Brennstoff- und energiebezogene Emissionen», «Transporte und Verteilung», «Abfall» und «Geschäftsreisen» sowie «Papier- und Wasserverbrauch» auf der Grundlage von Abrechnungsbeträgen (Spesen, Gebühren). Zudem werden die finanzierten CO<sub>2</sub>-Emissionen nach dem Standard der PCAF berechnet und offengelegt.</p>	
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	<p>Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.30, 31, 33, 34, 40</p>	<p>Siehe auch 305-1. Der für die Berechnung verwendete Parameter sind Vollzeitstellen (Durchschnitt). Für die Berechnung wurden alle in Scope 1 bis 3 enthaltenen Emissionen herangezogen: Gebäudeenergie (Strom, Wärme), Geschäftsreisen (Personen- und Güterverkehr), Frischwasser und Papier.</p>	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199 Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.30, 31, 41, 42	Siehe auch 305-1. Eine Aufschlüsselung der erzielten Reduktionen nach Massnahmen wird derzeit nicht systematisch erhoben und kann daher nicht offengelegt werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.	
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	n/a	Kältemittel werden im Scope 1 der CO <sub>2</sub> -Bilanz erfasst, bei keiner Geschäftsstelle wurden dabei Ozon abbauende Substanzen gefunden.	Kategorie nicht anwendbar, das wesentliche Thema sind CO <sub>2</sub> -Emissionen.
305-7	Stickstoffoxide (NO <sub>x</sub> ), Schwefeloxide (SO <sub>x</sub> ) und andere signifikante Luftemissionen	n/a		Kategorie nicht anwendbar, das wesentliche Thema sind CO <sub>2</sub> -Emissionen.

### GRI 401: Beschäftigung (2016)

3-3	Managementansatz	n/a		Kein Managementansatz verfügbar, da das Thema nicht wesentlich ist.
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.183, 187		Informationen unvollständig: Die Angestelltenfluktuation kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht nach Anteil in Prozent, Geschlecht und Alter offengelegt werden.
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden			Informationen nicht verfügbar: Es gibt keine gruppenweite Regelung für alle Raiffeisenbanken.
401-3	Elternzeit	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Abschnitt Familienpolitik, S.184		Informationen unvollständig: Weitere Kennzahlen wie Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit sowie Rückkehrrate können zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt gegeben werden.

### GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)

3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.183–193		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.190–191		Informationen unvollständig: Derzeit können nur interne Weiterbildungen in Teilnehmertagen, nicht aber die durchschnittliche Stundenzahl sowie eine Ausweisung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie offengelegt werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.190–191		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.191	100 Prozent der Angestellten von Raiffeisen Schweiz erhalten eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung.	Informationen unvollständig: Aufgrund der Struktur der Raiffeisen Gruppe sind derzeit nur Daten für Raiffeisen Schweiz, jedoch nicht für die Raiffeisenbanken verfügbar. Eine mögliche gruppenweite Datenerhebung wird für die Zukunft geprüft.

### GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)

3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.187–189		
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.79 Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vergütungsmodell, S.184		Informationen unvollständig: Die Analyse zur Lohnleichheit lässt keine detaillierteren Schlussfolgerungen auf Gruppenebene oder nach Kategorien aufgeschlüsselt zu. Genauere Daten sind aufgrund der Struktur der Raiffeisen Gruppe nicht verfügbar. Eine mögliche gruppenweite Datenerhebung wird für die Zukunft geprüft.

### GRI 417: Marketing und Kennzeichnung (2016)

3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.177–180		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.178–180		
417-2	Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.179–180		
417-3	Verstösse im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.179–180		

### GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)

3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.177–182		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.180–181		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
--------------	--------	----------	-----------------------------	--

## Zusatz: Sektor-Standard für Finanzbranche (FS)

### FS6/FS7/FS8: Produktportfolio

3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176		
FS6	Zusammensetzung des Portfolios nach Region, Grösse und Sektor in Prozent	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176	Weitere Informationen zum Portfolio finden sich im Kapitel Jahresabschluss des Geschäftsberichts.  Siehe Due-Diligence-Prozess und UNEP FI Impact Analysis für weitere Informationen darüber, wie Raiffeisen soziale und ökologische Auswirkungen überwacht.	
FS7	Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten sozialen Nutzen bringen sollen	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176		Informationen unvollständig: Weitere Kennzahlen können nicht offengelegt werden, insbesondere zu Produkten und Dienstleistungen mit sozialem Nutzen. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.
FS8	Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten Nutzen für die Umwelt bringen sollen	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176		

### FS10/FS11: Aktive Eigentümerschaft

3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176		Informationen unvollständig: Weitere Kennzahlen können nicht offengelegt werden, insbesondere zu Produkten und Dienstleistungen mit sozialem Nutzen. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.
FS10	Prozentsatz und Anzahl der Unternehmen im Portfolio der Organisation, mit denen sie in Bezug auf ökologische oder soziale Fragen interagiert hat	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176		Informationen unvollständig: Bezüglich des eigenen Portfolios können zurzeit keine Aussagen gemacht werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.
FS11	Anteil der Vermögenswerte, die einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176	Raiffeisen finanziert weder direkt noch indirekt die Entwicklung, die Produktion oder den Kauf von kontroversen Waffen von Unternehmen, die unter das Schweizer Bundesgesetz über das Kriegsmaterial fallen. Raiffeisen vergibt weder Kredite noch führt sie Kapitalmarkttransaktionen für Unternehmen durch, die an der Entwicklung, der Produktion oder dem Kauf von Streumunition und Antipersonenminen beteiligt sind.	



Ernst & Young AG  
Aeschengraben 27  
Postfach  
CH-4002 Basel  
Telefon: +41 58 286 86 86  
www.ey.com/de\_ch

An die Geschäftsleitung der  
**Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen**

Basel, 14. April 2025

### Bericht des unabhängigen Prüfers zur nichtfinanziellen Berichterstattung 2024

Wir wurden beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) im Geschäftsbericht 2024 der Raiffeisen Gruppe (der Konzern) für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr (der Bericht) durchzuführen.

Unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit bezog sich auf die im GRI-Inhaltsindex referenzierten Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen).

Wir haben keine Prüfungshandlungen für andere im Bericht enthaltene Informationen als für die im vorangegangenen Absatz beschriebenen durchgeführt und geben dementsprechend auch keine Schlussfolgerung zu anderen Informationen ab.



#### Anwendbare Kriterien

Der Konzern hat folgende Kriterien als anwendbar definiert (die anwendbaren Kriterien):  
► Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards (GRI-Standards)

Eine Zusammenfassung dieser Standards kann der GRI-Homepage entnommen werden.



#### Inhärente Grenzen

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) sind aufgrund ihrer Beschaffenheit und der Methoden zur Bestimmung, Berechnung und Schätzung dieser Daten mit inhärenten Grenzen verbunden. Ausserdem ist die Quantifizierung der Indikatoren für nichtfinanzielle Belange mit inhärenter Unsicherheit verbunden, da die wissenschaftlichen Kenntnisse zur Bestimmung der Faktoren für die Emissionsfaktoren und der Werte, die beispielsweise für die Kombination der Emissionen verschiedener Gase erforderlich sind, unvollständig sind. Unser Prüfungsbericht sollte daher im Zusammenhang mit dem GRI-Inhaltsindex des Konzerns mit entsprechenden Definitionen und Verfahren zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gelesen werden.



#### Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Auswahl der anwendbaren Kriterien sowie für die Aufstellung und Darstellung der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) in allen wesentlichen Belangen entsprechend den anwendbaren Kriterien. Diese Verantwortung beinhaltet die



2

Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen, soweit dies für die Erstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung von Bedeutung ist, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümer sind.



#### Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet *International Standard on Quality Management 1* an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.



#### Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage der von uns erlangten Nachweise eine Schlussfolgerung zu den Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 *Betriebswirtschaftliche Prüfungen ausser Prüfungen oder prüferische Durchsichten von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen* durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind.



#### Erläuterung der durchgeführten Prüfungshandlungen

Die im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durchgeführten Prüfungshandlungen weichen in ihrer Art und ihrem zeitlichen Ablauf von jenen zur Erlangung hinreichender Sicherheit ab und sind in ihrem Umfang weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird, als wenn eine Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit durchgeführt worden wäre. Unsere Prüfungshandlungen sind darauf ausgerichtet, mit einem Zusagegrad mit begrenzter Sicherheit als Basis für unsere Schlussfolgerung zu dienen, und erfüllen nicht alle Nachweise, die erforderlich wären, wenn ein Prüfungsauftrag mit hinreichender Sicherheit durchgeführt würde.

Obwohl wir bei der Festlegung der Art und des Umfangs unserer Verfahren die internen Kontrollen des Managements berücksichtigt haben, war unser Prüfungsauftrag nicht darauf ausgerichtet interne Kontrollen zu prüfen. Unsere Prüfungshandlungen umfassten keine Tests der Kontrollen oder die Durchführung



3

von Prüfungshandlungen zur Überprüfung der Aggregation oder Berechnung von Daten innerhalb von IT-Systemen.

Der Prozess der Quantifizierung von Treibhausgasemissionen unterliegt wissenschaftlichen Unsicherheiten, die sich aus unvollständigen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Messung von Treibhausgasen ergeben. Darüber hinaus unterliegen Treibhausgasemissionsberechnungen Schätzungs- (oder Mess-) Unsicherheiten, die sich aus den Mess- und Berechnungsprozessen zur Quantifizierung von Emissionen im Rahmen der vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse ergeben.

Im Rahmen unserer Prüfung zur Erlangung beschränkter Sicherheit haben wir, unter anderem, folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ▶ Beurteilung der Eignung der anwendbaren Kriterien und ihrer einheitlichen Anwendung
- ▶ Befragung wichtiger Mitarbeitenden zum Erlangen eines Verständnisses des Geschäfts- und Berichterstattungsprozesses, einschliesslich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Grundsätze und des Managements
- ▶ Befragung der Schlüsselpersonen des Konzerns, um ein Verständnis des Systems für die Nachhaltigkeitsberichterstattung während des Berichtszeitraums, einschliesslich des Prozesses zur Erhebung, Zusammenstellung und Berichterstattung der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen), zu erlangen
- ▶ Überprüfung der korrekten Anwendung der Berechnungskriterien im Einklang mit den in den anwendbaren Kriterien dargelegten Methoden
- ▶ Analytische Prüfverfahren, um die Daten zu plausibilisieren
- ▶ Identifizierung und Prüfung der den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen
- ▶ Prüfung der zugrunde liegenden Ausgangsinformationen auf Stichprobenbasis, um die Richtigkeit der Daten zu überprüfen

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

**Schlussfolgerung**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der dadurch erlangten Prüfungsnachweise sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) im Bericht von der Raiffeisen Gruppe nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien erstellt worden sind.

Ernst &amp; Young AG

Dr. Mark Veser  
Verantwortlicher PartnerProf. Dr. Andreas Blumer  
Partner

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft  
Kommunikation  
Raiffeisenplatz  
CH-9001 St.Gallen  
Telefon: +41 71 225 84 84  
Internet: → [raiffeisen.ch](https://raiffeisen.ch)  
E-Mail: → [rch\\_report@raiffeisen.ch](mailto:rch_report@raiffeisen.ch)

Redaktionsschluss: 12. März 2025  
Herausgabe: 16. April 2025

## Sprachen

Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Massgebend ist die deutsche Version.

## Berichterstattung

Die Berichterstattung besteht aus dem Geschäftsbericht 2024 der Raiffeisen Gruppe (bestehend aus Lagebericht, Corporate Governance, Jahresabschluss, Kennzahlen und Offenlegung, Nichtfinanzieller Bericht), dem Geschäftsbericht 2024 von Raiffeisen Schweiz, der aufsichtsrechtlichen Offenlegung per 31.12.2024 der Raiffeisen Gruppe sowie der Offenlegung von Klimainformationen 2024.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung der Raiffeisen Gruppe besteht aus dem Kapitel «Nichtfinanzieller Bericht» im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe und der Offenlegung von Klimainformationen.

Alle Publikationen sind online verfügbar unter:  
→ [raiffeisen.ch/report](https://raiffeisen.ch/report)

## Konzeption

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen  
Linkgroup, Zürich

## Redaktion

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

## Layout und Satz

Linkgroup, Zürich

## Fotografie

Johannes Diboky, Zürich  
Gaëtan Bally, Zürich

## Übersetzung

24translate Schweiz GmbH, St.Gallen  
Apostroph Luzern AG, Luzern  
Raiffeisen Suisse société coopérative, Siège Suisse romande, Lausanne  
Raiffeisen Svizzera società cooperativa, Siede Svizzera italiana, Savosa

## Hinweise betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Die vorliegende Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen wesentlichen Faktoren können die künftigen Ergebnisse wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft ist nicht verpflichtet, die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Publikation zu aktualisieren.



gedruckt in der  
schweiz